



Bilanzpressekonferenz

Solider Gewinn

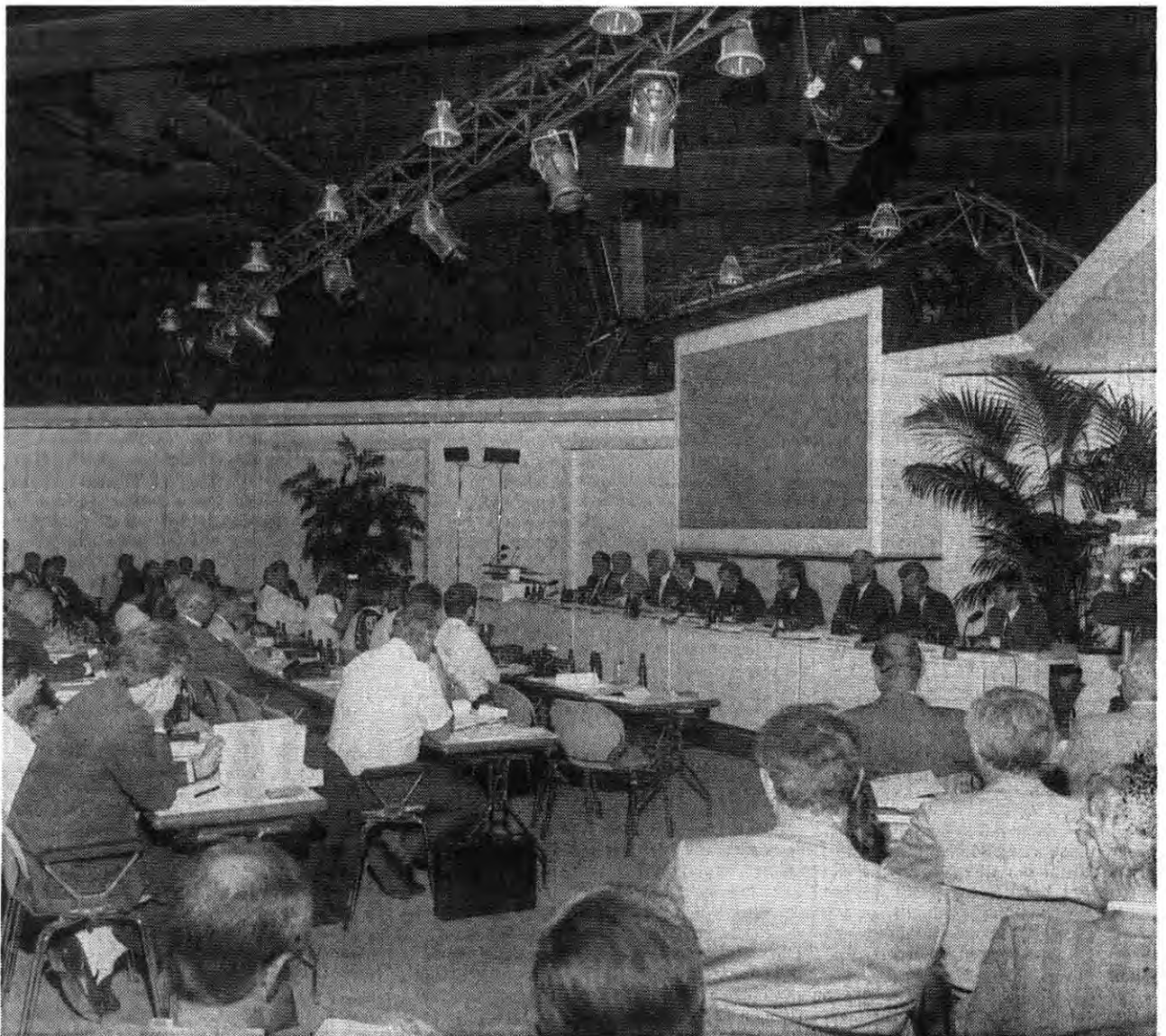
op Rüsselsheim. Eine rundweg positive Bilanz des Geschäftsjahres 1988 zog der Vorstand jetzt in einer Pressekonferenz. „Opel ist gut in Fahrt“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Louis R. Hughes, bevor er und Finanzvorstand Ferdinand Schwenger die Bilanz-Zahlen den Journalisten aus dem In- und Ausland erläuterten.

„Die Nachwirkungen früherer defizitärer Geschäftsjahre sind jetzt endgültig beseitigt“, erklärte Opels Finanzchef. Der Gewinn – eine runde halbe Milliarde Mark – wurde genutzt, um die Verluste auszugleichen. Schwenger bezeichnete das Ergebnis von 505 Millionen Mark als besonders bemerkenswert, da zusätzliche 289 Millionen Mark Gewinn für die Übernahme der Hinterbliebenenversorgung in die betrieblichen Altersversorgung verwendet wurden. Ohne diese Rückstellungen hätte Ferdinand Schwenger einen Gewinn von über 750 Millionen ausweisen können.

Das besondere Interesse der Journalisten am Verkauf von Automobilen mit dem (nunmehr serienmäßigen) geregelten Katalysator befriedigte Verkaufsvorstand Georg Hehner. „Bei Omega und Vectra hatten wir schon immer einen hohen Katalysator-Anteil. Und beim Kadett stieg er von 60 auf über 90 Prozent und beim Corsa von sieben auf über 60 Prozent“.

Obwohl der Vectra derzeit der ganze Stolz des Verkaufschefs ist („mit den Lieferzeiten sind wir inzwischen am Jahresende angelangt“), bereitet er auch Sorgen. „Die Fertigung ist zu 105 Prozent ausgelastet“, erklärte Produktionsvorstand Peter Enderle. Deshalb werde derzeit auch mit dem Betriebsrat über Sonderschichten nach den Werksferien in Rüsselsheim verhandelt.

In diesem Zusammenhang verwies Personal-Vorstand Dr. Walter Schlotfeldt darauf, daß seit Jahresbeginn bereits über 1300 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt wurden. Ende 1988 arbeiteten nach seinen Worten 52 325 Menschen bei Opel, davon 28 887 im Stammwerk, 17 303 in Bochum, 5992 in Kaiserslautern und 143 für die Zweigniederlassung Berlin. An der Gesamtbelegschaft haben die Ausländer einen Anteil von 9052 oder 17,3 Prozent. (Mehr zum Thema Bilanz finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe).



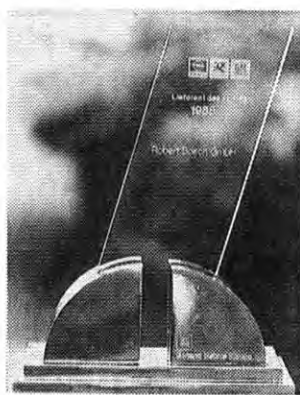
Bilanzpressekonferenz: Aufmerksam folgte die Presse den Reden im Forum

Lieferantenehrung in Dudenhofen

Preise für höchste Qualität

op Dudenhofen. Im Testzentrum Dudenhofen zeichnete Opel diesmal die „Lieferanten des Jahres“ aus. Es war eine internationale Veranstaltung mit Zulieferern aus dem In- und Ausland.

Erstmals hatten auch Teile für das Werk Saragossa und die Vauxhall-Produktion die Chance, ihren Herstellern den begehrten Titel „Lieferanten des Jahres“ einzubringen. Unter den geehrten Firmenvertretern waren Großunternehmen und mittlere Betriebe, neue Gesichter, aber auch alte Bekannte.



Begehrt: Lieferanten-Preis

Der Vorstandsvorsitzende Louis R. Hughes wies darauf hin, daß Opel den Kontakt zu seinen Zulieferern seit 1972 auch über diese jährliche Lieferantenehrung pflegt. Der neue Opel-Chef erläuterte weiter die Kriterien für den Titel „Lieferanten des Jahres.“ Partnerschaftliche Zusammenarbeit und hohe und beständige Produktqualität zählen ebenso dazu wie die zuverlässige Belieferung und kreative Lösung bei der Optimierung des Preis-Leistungsverhältnisses.

In einer bemerkenswerten Rede führte der Exekutiv-Direktor für den zentralen Einkauf Europa, Dr. Jose Ignacio Lopez de Arriortua,

den Lieferanten noch einmal die drei Kernpunkte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit vor Augen: Qualität, Service und Kosten. In mehreren Sprachen, darunter auch Japanisch für den einzigen aus Fernost angereisten Zulieferer, rief er die in Dudenhofen versammelten zu weiteren Anstrengungen bei diesen drei Kriterien auf.

Im Anschluß an die Lieferantenehrung hatten die Firmenvertreter Gelegenheit, ihre Teile einmal in voller Funktion zu testen. Die gesamte Produktpalette stand zu Fahrten auf dem Gelände des Testzentrums parat.



Gekommen: Peter Enderle dankt einem japanischen Lieferanten



Geehrt: Glückwünsche von Einkaufs-Direktor Dr. Lopez (links)

In Würdigung der Belegschaftsleistung

Sonderzahlung und Weihnachtsgeld

op Rüsselsheim. Geschäftsleitung und Gesamtbetriebsrat haben eine Sonderzahlung für die Belegschaft aller Werke vereinbart, um ihre „hervorragenden Leistungen und Anstrengungen zu würdigen“. Die Extragrattifikation beträgt je nach Betriebszugehörigkeit bis zu 550 Mark.

Wer vom 1. Juni bis 31. November vergangenen Jahres zu Opel stieß, erhält 200 Mark und Mitarbeiter, die bis Ende Juni dieses Jahres dazukamen, sind mit 75 Mark dabei. Den gleichen Betrag werden Auszubildende auf dem Konto finden, die vom 1. Juni bis 30. November 1988 ihre Ausbildung begannen. Für alle früher eingetretenen Azubis beträgt die Sonderzahlung 100 Mark (Eintritt vom 1. Juni bis 31. November 1988) oder 150 Mark (früherer Beginn der Ausbildung). Das Geld

wurde schon mit dem Lohn oder dem Gehalt des Monats Juni ausbezahlt.

Außerdem wurde vereinbart, an alle Mitarbeiter, die vor 1988 in das Unternehmen eintraten, zum Ende des Jahres eine Weihnachtsgartifikation in Höhe eines vollen Monateinkommens auszuzahlen. Belegschaftsmitglieder, die 1988 hinzukamen, erhalten 1910 Mark. Wer noch bis Ende Juni dieses Jahres bei Opel anfing, bekommt 955 Mark Weihnachtsgeld und alle, die bis zum 30. November Mitarbeiter werden, können sich über 480 Mark freuen.

Soviel erhalten auch die Auszubildenden mit Eintrittsdatum 1988; für ihre Kollegen mit kürzerer Betriebszugehörigkeit werden 40 Mark pro Monat ausgezahlt. Diese Regelungen verdoppeln praktisch die im Tarifvertrag vorgesehenen Leistungen.

„Die Geschäftsleitung will mit dieser Entscheidung auch die große Bereitschaft anerkennen“, kommentierte Personal-Vorstand Dr. Walter Schlotfeldt die Sonderzahlung, „die zukünftigen Herausforderungen, die der immer härtere internationale Wettbewerb an uns stellt, anzunehmen und zu bewältigen. Der bisherige Erfolg konnte nur durch gemeinsame Anstrengungen erzielt werden. Wir sind zuversichtlich, daß wir die Zusammenarbeit ausbauen und auch in Zukunft erfolgreich sein werden.“

In den Bochumer Werken sind alle die in diesem Jahr noch auslaufenden zunächst befristeten Arbeitsverträge umgewandelt worden. Davon sind 915 Mitarbeiter betroffen. Gleichzeitig plant das Unternehmen in Bochum weitere Sonderschichten: zwölf in Werk I und 18 in Werk II.

Jubiläum

75 Jahre Berufsschule

op Rüsselsheim. Mit einer Schiffsfahrt auf dem Rhein startet die Werksberufsschule eine Reihe von Veranstaltungen zum 75jährigen Bestehen der staatlich anerkannten Lehranstalt. Mehr dazu werden Sie in der nächsten Ausgabe der Opel-Post lesen können.

Betriebsvereinbarung

120 Mark für 17. Juni

op Rüsselsheim. Mitarbeiter aus der Produktion oder den produktionsabhängigen Bereichen, die in diesem Jahr schon an mehr als einer Sonderschicht teilgenommen haben, bekommen für den (arbeitsfreien) 17. Juni 120 Mark. Wer an diesem Samstag tatsächlich gearbeitet hat, erhält sogar einen Feiertagszuschlag von 150 Prozent und einen normalen Arbeitstag Urlaub. Außerhalb der Produktion gelten aber andere Regelungen.

Bilanz '88 – solide Basis für die Zukunft

Eine halbe Milliarde Gewinn

Opel Rüsselsheim. Schon Monate galt es als offenes Geheimnis: Opel hat im vergangenen Jahr einen soliden Gewinn erwirtschaftet. Dennoch überrascht die Höhe. 504,8 Millionen Mark blieben unter dem Strich übrig. Damit erzielte das Unternehmen im Vergleich zu 1987 eine Ertragsverbesserung um 25,3 Millionen Mark. Der Umsatz stieg um 300 Millionen auf 17,5 Milliarden Mark. Mit fast 430 000 Neuzulassungen notierte Opel im Inland einen Marktanteil von 15,3 Prozent. In Europa wurden noch nie so viele Opel- und Vauxhall-Automobile neu zugelassen wie 1988: 1,35 Millionen.

Opel selbst verkaufte insgesamt 956 997 Automobile – einschließlich der im Inland verkauften rund 520 000 Corsas. Während im Export eine Steigerung von 508 245 auf 525 132 Einheiten verzeichnet wurde, ging der Absatz auf dem heimischen Markt im Auslaufjahr der Modelle Ascona und Manta von 461 792 auf 431 865 Einheiten zurück.

Wegen dieser Auslaufmodelle ging die Produktion kompletter Fahrzeuge 1988 gegenüber dem Vorjahr leicht um 17 405 auf 904 421 Einheiten zurück. Dagegen stieg die Produktion der Teilesätze um 30 294 auf 214 612. Damit registrierte Opel im Berichtsjahr mit 1 119 003 Automobilen und Fahrzeug-Teilesätzen gegen-

über 1 106 144 im Vorjahr eine Produktionssteigerung von einem Prozent.

Mit 51 780 Einheiten erzielte der Corsa in seiner Klasse einen Anteil von 12,6 Prozent (Vorjahr: 11,5 Prozent). 226 734 Neuzulassungen ließen den Anteil des Kadett in seiner Klasse von 21,9 auf 22,7 Prozent steigen. In der Mittelklasse erzielten Ascona, Manta und Vectra mit insgesamt 70 713 Neuzulassungen einen Anteil von 10,8 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent). Und mit 71 405 Neuzulassungen erreichte der Omega im Segment der oberen Mittelklasse einen Marktanteil von 18,7 Prozent (Vorjahr: 20,8 Prozent). Fast jeder dritte Omega, der 1988 in der Bundesrepublik Deutschland neu zu-



Finanz-Vorstand Schwenger

gelassen wurde, war ein Caravan.

Zunehmender Beliebtheit erfreuten sich überhaupt die Caravan-Versionen der Modelle Kadett und Omega. Mit einem Anteil von 27 Prozent übernahm Opel 1988 die Führung auf dem heimischen Kombi-Markt. In der Bundesrepublik behauptete das Unternehmen auch seine Position als Nummer 1 unter den Herstellern schadstoff-

armer Personenwagen mit Benzinmotoren. Fast die Hälfte aller Opel-Modelle, die im vergangenen Jahr neu in den Verkehr kamen, war mit einem geregelten Katalysator ausgerüstet. Damit übertraf Opel deutlich den Branchen-Durchschnitt von 32,5 Prozent.

In Europa stellt sich die Entwicklung besonders erfolgreich auf den Märkten Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien und Großbritannien dar. In den Niederlanden ist Opel seit zwanzig Jahren in ununterbrochener Reihenfolge Marktführer, in der Schweiz seit sieben, in Belgien seit sechs und in Dänemark seit vier Jahren. Für die von Opel entwickelten Automobile war Spanien nach der Bundesrepublik (428 610 Neuzulassungen) und Großbritannien (303 565 Vauxhall-Neuzulassungen) mit über 153 000 Neuzulassungen der drittgrößte Markt. In Frankreich stiegen die Opel-Neuzulassungen um über zehn Prozent auf 106 000 Fahrzeuge und überschritten damit erstmals die 100 000er-Marke. In Italien erhöhten sich die Zulassungen um

25,6 Prozent auf die neue Bestmarke von rund 70 000.

1988 verstärkte die Rüsselsheimer Autofirma ihr Engagement bei der Erschließung neuer Märkte. Seit November bietet sie in Japan eine Auswahl ihrer Top-Modelle an. Nach dem erfolgreichen Start von Omega 3000 und Senator CD wird Opel sein Angebot noch in diesem Monat um die Modelle Omega 2.4i und Vectra 2.0i CD erweitern. 1989 will das Unternehmen etwa 3500 Fahrzeuge in Japan verkaufen. Erfreulich stellten

sich auch die vor drei Jahren aufgenommenen Exporte nach Taiwan dar: Dort wurden 1988 mehr als 7200 Fahrzeuge, vor allem Kadett und Omega, abgesetzt.

Für die 90er Jahre kündigte Opel-Chef Hughes die schrittweise Realisierung eines neuen Unternehmenskonzeptes an, das sich in umfassender Weise am Kunden und dessen Zufriedenheit orientiert. Hughes: „Wir werden uns noch intensiver bemühen, die Ansprüche unserer Kunden zu erfüllen.“



Zugpferd: Erfolge durch den Vectra



Blickfang: Mit dem Calibra in die Zukunft

Im Wortlaut: Louis R. Hughes auf der Bilanz-Presskonferenz

„Opel ist wirklich gut in Fahrt“

Opel Rüsselsheim. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden Louis R. Hughes auf der Bilanz-Presskonferenz hat bei den Medien große Beachtung gefunden. Auszüge aus den bemerkenswerten Ausführungen im Wortlaut:

In den letzten Wochen habe ich mir in intensiven Gesprächen einen Überblick über die Situation von Opel verschafft. Ich habe mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit Betriebsräten, mit Lieferanten und Händlern und mit unseren Kunden diskutiert. Mein Eindruck ist: Die Adam Opel AG befindet sich in einem tiefgreifenden Wandlungsprozess. Junge, kreative Teams entwickeln dynamische und fortschrittliche Automobile. Wir bauen Autos, die dem Kunden mehr bieten, als er erwartet, und die ihn zufriedenstellen. Meine Damen und Herren, Opel ist wirklich gut in Fahrt.

Ein hervorragender Beleg dafür sind die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1988, die das Unternehmen unter der Führung von Dr. Horst W. Herke erwirtschaftete. Wir haben unseren Umsatz, den Gewinn und die Investitionen erhöht. Und wir haben festgestellt, daß sich unser Image deutlich verbessert hat. Das ist ein ganz wichtiger Punkt für uns. Wir wissen, das ist ein langfristiger Prozess, der nie abgeschlossen ist.

Der Umsatz 1988 betrug 17,5 Milliarden Mark. Das sind 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Um 35 Prozent mehr als vor fünf Jahren. Den Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erreichten wir trotz des Modellwechsels vom Ascona zum Vectra. Wir konnten sogar die Produktion von Fahrzeugen und Teilesätzen auf rund 1,12 Millionen steigern, obwohl ein Modellwechsel immer einige Einheiten kostet.

Führungsrolle in zwölf Ländern

Opel und die britische Schwester-marke Vauxhall sind auf den wichtigen europäischen Märkten gut vertreten. Zwar mußten wir in Deutschland einen leichten Rückgang um 0,3 Prozent auf 15,3 Prozent hinnehmen. Auf den anderen vier großen Märkten dagegen erhöhte sich unser Marktanteil. Diese Entwicklung gibt uns Anlaß zu Optimismus.

Noch deutlicher wird dieser Trend, wenn wir die ersten fünf Monate 1988 und 1989 vergleichen. In allen fünf Ländern konnten wir weiter zulegen. In Deutschland stehen wir heute bei 16 Prozent. Das ist der höchste Wert seit fünf Jahren. Dazu hat der Erfolg des Vectra wesentlich beigetragen. Unsere Stärke in Europa wird aber auch auf den kleineren Märkten sichtbar. In zwölf Märkten belegen

wir einen der ersten drei Plätze. In den Niederlanden sind wir seit 20 Jahren Marktführer. In der Schweiz seit sieben Jahren. In Belgien seit sechs Jahren. In Dänemark ist Opel seit vier Jahren die Nummer 1. Diese Führungspositionen sind besonders bemerkenswert, weil die eben erwähnten Märkte keine Beschränkungen für japanische Fahrzeuge kennen.

Eine weitere Kennziffer, auf die wir stolz sind, ist der Gewinn. Er stieg 1988 auf rund 505 Millionen Mark. Das sind 26 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Und 1,2 Milliarden



Louis R. Hughes

den mehr als vor fünf Jahren. Drei Gründe waren für die Gewinnentwicklung entscheidend: Erstens: Wir haben mehr Autos verkauft. Zweitens: Der Umsatz pro Auto war höher, weil sich die Käufer für höherwertige Ausstattungen entschieden. Drittens und am wichtigsten: die konsequente Senkung der Kosten im Unternehmen. Dazu hat der Einkauf entscheidend beigetragen.

Bei den Investitionen hat Opel große Anstrengungen unternommen. Bis 1986 haben wir die Fertigung in allen Werken grundlegend erneuert. Kadett und Omega gingen in Produktion. Im Berichtsjahr konnten wir gegenüber dem Vorjahr die Investitionen wieder um 12,7 Prozent steigern. Daran hatte der Vectra den größten Anteil – insgesamt kostete seine Entwicklung 1,3 Milliarden. Für das laufende Jahr haben wir Investitionen in gleicher Höhe vorgesehen. Und wir haben einige Überraschungen bei unseren Produkten in Vorbereitung. Im Herbst kommt der sportliche Vectra 2000 auf den Markt. Senator und Omega 3000 werden wir mit einem 24 Ventile-Motor anbieten. Dieser neuentwickelte Sechszylinder wird High-Tech-Maßstäbe setzen. Eine

aufregende Neuheit ist der Calibra. Dieses Sport-Coupé wird auf der IAA in Frankfurt vorgestellt. Es hat nicht nur bemerkenswerte technische Eigenschaften, sondern auch ein außergewöhnliches Design. Der Calibra ist ein weiteres Beispiel für den neuen Geist im Hause Opel.

Neues Image

Und damit bin ich beim Thema Image. Nach welchem Kriterium man auch fragt – Opel hat sich seit 1986 in jedem Punkt deutlich verbessert. Solche Fortschritte beim Image kann keine Anzeigen-Kampagne erreichen. Der Ruf eines Unternehmens ist so gut wie der Ruf der Produkte und der Dienstleistungen, die es anbietet. Opel-Automobile hatten immer einen guten Ruf für Qualität. Und sie waren immer erschwinglich. Aber wir haben uns auch einen guten Namen gemacht, weil unsere Autos so sparsam sind. Wir haben den durchschnittlichen Verbrauch unserer Autos in den letzten zehn Jahren um 25 Prozent gesenkt. Heute belegen wir in jedem Marktsegment beim Kraftstoffverbrauch einen Spitzenplatz. Dazu tragen nicht nur die sparsamen Motoren bei, sondern auch die Aerodynamik. Hier haben wir eine klare Vorreiter-Rolle für die gesamte Industrie übernommen.

Bei der Sicherheit haben wir strenge Anforderungen formuliert – unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften. Für die Sicherheitsforschung benutzen wir modernste Hilfsmittel, zum Beispiel den Cray-Computer, in dem wir Crash-Situationen simulieren können. Zu diesen Anforderungen an das Automobil ist in den letzten Jahren eine neue Qualität hinzugekommen: die Umwelt-Verträglichkeit. Opel hat auch hier eine Führungsrolle übernommen. Und das ist im Bewußtsein der Öffentlichkeit heute fest verankert. Wir waren in der Lage, als erster Großserien-Hersteller alle Fahrzeuge in Deutschland mit geregeltem Katalysator anzubieten. Serienmäßig. Und wir haben die Einstiegspreise für Kat-Modelle gesenkt. Damit haben wir heute schon vollzogen, was die Politik erst in vier Jahren für Europa fordert. Unsere Kat-Offensive hat viele überzeugt. Und sie hat für viel Gesprächsstoff gesorgt.

Eine andere Überraschung war für viele sicherlich unsere Partnerschaft mit dem neuen Deutschen Fußballmeister Bayern München. Dabei ist unsere Strategie, das Unternehmen und seine Produkte in einem sportlichen Umfeld zu zeigen, schon länger erkennbar. Mit Steffi Graf sind wir zum Beispiel schon seit vier Jahren erfolgreich verbunden. Der Sport ist heute ein wichtiges Kommunikationsfeld. Und Opel ist auf diesem

Feld führend, weil unser Management in der Lage ist, Chancen auf diesem Gebiet zu nutzen. Natürlich ist Opel auch auf der Rennstrecke aktiv – zum Beispiel mit dem Kadett GSi 16V in der Internationalen Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft oder auch im Rallye-Sport. Derzeit führt der Kadett die Wertung zur Deutschen Rallye-Meisterschaft an.

Das Opel-Image ist also auf vielen Gebieten in Bewegung. So gewinnen wir neue Käuferschichten hinzu. Der Vectra-Fahrer ist im Durchschnitt anspruchsvoller, erfolgreicher, kritischer und aktiver als der Ascona-Fahrer. Und er legt auffallend mehr Wert auf Prestige. Diese Entwicklungen sorgen auch im Unternehmen selbst für zusätzliche Motivation. Das macht unser Team stark für die schwierigen Aufgaben, die noch vor uns liegen.

Höhere Kapazitäten sind notwendig

Ein Problem, das wir schnell lösen müssen, sind Kapazitäts-Engpässe. Denn die Nachfrage nach unseren Autos, besonders nach dem Vectra, ist erfreulich groß. Wir könnten in diesem Jahr in Europa rund 450 000 Vectra verkaufen. Aber unsere Produktions-Anlagen lassen derzeit nur die Herstellung von 395 000 zu. Selbst das sind bereits 45 000 Fahrzeuge mehr, als ursprünglich geplant. Natürlich können wir keine neuen Fabriken bauen, um die Vectra-Produktion hochzufahren. Statt dessen investieren wir, um Engpässe in unseren Werken abzubauen. Zusätzliche Maßnahmen sind eine intensivere Nutzung unserer Fertigungsanlagen und flexible Arbeitszeiten.

Heute arbeiten bei Opel 1300 Menschen mehr als zu Jahresbeginn. Unter Berücksichtigung der Fluktuation bedeutet dies: Seit 1. Januar haben wir 2100 neue Mitarbeiter und 254 Auszubildende, die ihre Lehre beendet hatten, eingestellt. Wir fahren Sonder-schichten in unseren Werken: Bis zu den Ferien im Juli sind es in Rüsselsheim zehn, und in Bochum je nach Werksbereich 18 oder 22. Wir haben in allen Werken die Maschinenlaufzeiten erhöht – in Kaiserslautern zum Beispiel auf bis zu 139,5 Stunden in der Woche. Nach den Werksferien wird es weitere Sonderschichten geben.

Höhere Kapazitäten lauten die Aufgabe der nahen Zukunft. Aber die Aufgabe für die neunziger Jahre ist umfassender. Die japanischen Automobil-Unternehmen haben in Europa große Marktanteile erobert. Und der europäische

Binnenmarkt eröffnet neue Chancen für diese Wettbewerber. Die Japaner sind dabei, in europäische Fabriken zu investieren. Es ist zu erwarten, daß sie ihre Marktanteile weiter ausbauen. Und das könnte die Hersteller in einigen Ländern vor Schwierigkeiten stellen. Hier sollten wir aus den Erfahrungen lernen, die in den USA gemacht wurden. Denn die japanischen Fabriken dort sind reine Montage-Werke. Und mit Montage allein schaffen sie keine große Zahl von Arbeitsplätzen. Denn viele arbeitsintensive Komponenten werden weiterhin importiert. Die Japaner sollten nur dann zusätzliche Marktanteile erwerben, wenn sie tatsächlich Arbeitsplätze in Europa schaffen. Sie müssen wirklich einen dauerhaften Beitrag zur europäischen Wirtschaft erbringen.

Für fairen Handel

Opel hat sich immer für offenen, aber fairen Handel eingesetzt. Deshalb sind wir uns dieser Probleme sehr bewußt. Wir werden unseren Erfolg nur dann weiter ausbauen können, wenn wir auf allen Gebieten unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessern: Wir müssen unseren technischen Vorsprung ausbauen und die Qualität von Produkt und Produktion weiter erhöhen. Beides müssen wir durch ständige Innovationen und Verbesserungen anstreben. Und wir müssen bei den Kosten den Vorsprung der Japaner wettmachen.

Über allem aber steht die Zufriedenheit unserer Kunden. Dies ist unser wichtigstes strategisches Ziel für die 90er Jahre. Nur wenn wir die Wünsche der Kunden noch stärker in den Mittelpunkt stellen, können wir uns von unseren Wettbewerbern unterscheiden. Wie kann Opel dieses Ziel erreichen? Wir müssen uns immer wieder fragen: Welche Erfahrungen macht der Kunde, wenn er ein Auto kauft; wenn ausgeliefert wird; wenn er den Wagen warten läßt und wie er in der Werkstatt behandelt wird? Jeder dieser Faktoren hat erheblichen Einfluß auf die Kundenzufriedenheit. Zur Zeit geben uns unsere Kunden die Note „gut“. Aber wir möchten schon bald das Prädikat „ausgezeichnet“ erhalten.

Die Konzentration auf den Kunden und seine Zufriedenheit – das

ist der Kern unseres Unternehmens-Konzeptes der 90er Jahre. Wir müssen dem Kunden mehr bieten, als er von uns erwartet. Der Schlüssel dieses Konzeptes ist Team-Arbeit. Sie hat unsere bisherigen Erfolge möglich gemacht. Unser Unternehmen ändert sich. Traditionelle Management-Methoden werden von offeneren, kommunikativeren Modellen abgelöst. Zentrale Voraussetzungen für unser erfolgreiches Teamwork ist effektive Kommunikation. Und zwar zwischen allen Ebenen innerhalb des Unternehmens. So entsteht ein großer Fundus an Ideen. Und diese beschleunigen die Innovation.

Ein Zeichen für diese neue Offenheit war unsere Management-Konferenz. Zum ersten Mal haben wir dazu Lieferanten, Händler, Kunden, Betriebsräte und Mitarbeiter aus allen Bereichen eingeladen. Alle Teilnehmer dieser Konferenz haben intensiv miteinander diskutiert. Ich bin Optimist. Und was Opel angeht, habe ich wirklich allen Grund, optimistisch zu sein. Dieses Unternehmen hat sich durch eine Reihe schwerer Jahre gekämpft. Es hat sich behauptet und inzwischen eine Position echter Stärke erreicht. Unser Fahrzeugangebot stimmt. Unser Gewinn stimmt. Das ganze Opel-Team ist hoch motiviert. Opel ist wirklich gut in Fahrt.

Opel Post

Die Zeitung für die Mitarbeiter der Adam Opel AG

Herausgeber: Adam Opel AG, Postfach 1710, 6090 Rüsselsheim – Öffentlichkeitsarbeit/Personalbereich

Redaktion: Jochen Kruse (Chefredakteur) Fritz Lorek (stv. Chefred.)

Sekretariat: Irene Lukas

Mitarbeiter in den Werken: Horst Markmann, Andreas Graf Praschma (Bochum), Heidi Adam (Kaiserslautern)

Layout: D+K Horst Reipschläger

Satz und Druck: Darmstädter Echo, Holzhofallee 25-31, 6100 Darmstadt

Anschrift der Redaktion: Opel Post, Postfach 1710, 6090 Rüsselsheim, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 06142/66-4057, -3898

Opel Post-Report: High-Tech mit 24 Ventilen

Neu: 24-Ventiler für Omega 3000 und Senator

Doppeltes Flottchen

op Rüsselsheim. Vierventil-technik ist nun auch das besondere Kennzeichen der Spitzenmotorisierung bei den Sechszylindern. Die insgesamt 24 (viermal sechs) Ventile sind die wesentliche Voraussetzung für die Leistung von 204 PS. Für das hohe Drehmoment von 270 Newtonmetern ist vor allem das zweistufig geschaltete Saugrohrsystem verantwortlich.

Die Höchstleistung erreicht der neue Sechszylinder-Motor bei 6000 Umdrehungen pro Minute. Das maximale Drehmoment von 270 Newtonmetern stellt sich bereits bei 3600 Umdrehungen pro Minute ein. 90 Prozent dieses Wertes überschreitet die Drehmomentkurve zwischen 3000 und 5800 Touren. Damit sind die Voraussetzungen für eine erstklassige Beschleunigung und eine hohe Elastizität in allen Geschwindigkeitsbereichen gegeben. Die technische Reife des neuen Sechs-

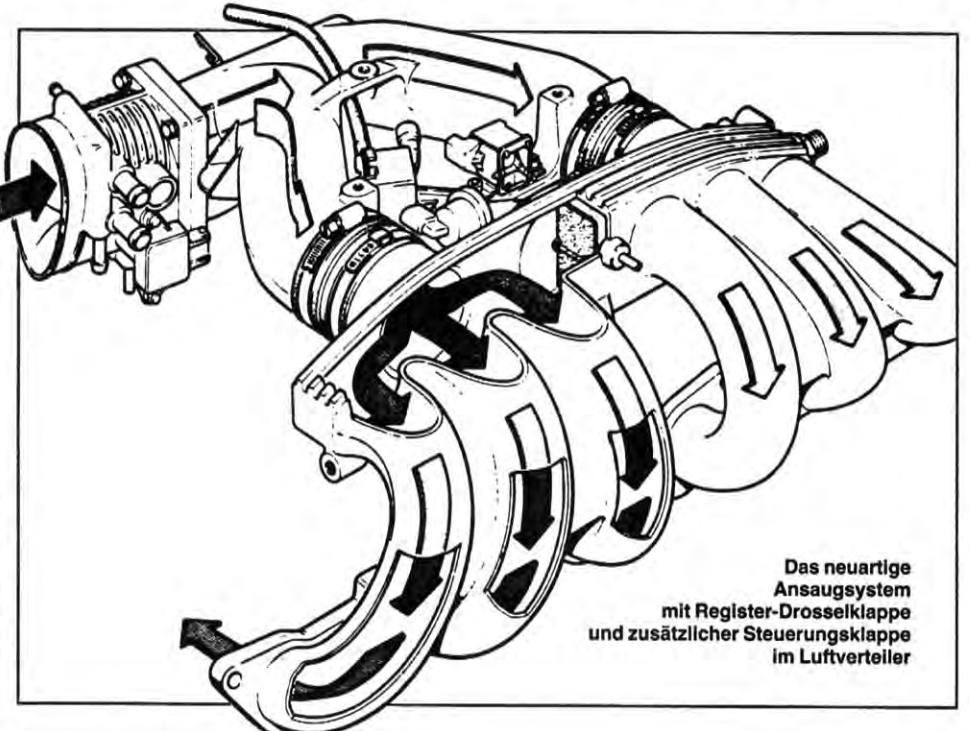
zylinder-Motors drückt sich auch im ausgezeichneten Wirkungsgrad und damit im niedrigen Verbrauch aus. Darüber hinaus zeichnet sich das 24V-Sechszylinder-Aggregat durch eine besonders effektive Schadstoffreduzierung über zwei geregelte Metall-Katalysatoren aus. Sie sorgen dafür, daß die strengen US-Abgasvorschriften erfüllt sind und auch bei höheren Geschwindigkeiten so wenig Emissionen wie möglich den Auspuff verlassen und wirken nach dem Starten des Motors besonders schnell.

Der Reihensechszylinder ist eine komplette Neukonstruktion. Bei seiner Entwicklung standen nicht nur hohe Leistung, sondern auch fülliger Drehmomentverlauf, günstiger Kraftstoffverbrauch und kultiviertes Laufverhalten im Vordergrund. Aus produktionstechnischen Gründen wurden einige Grundabmessungen des neuen Aggregats identisch zu den übrigen Sechszylindermotoren gewählt.

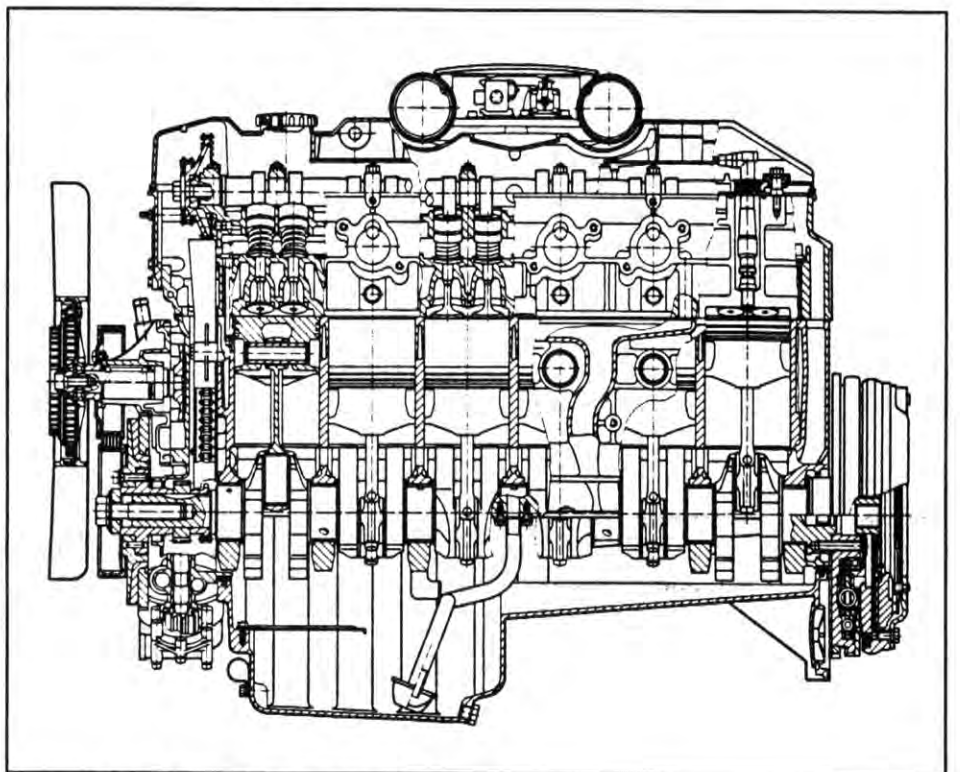
Am Beispiel dieses Motors zeigt sich, daß sich der Reihensechszylinder hinsichtlich Laufruhe und Schwingungsverhalten auf ein extrem hohes Niveau verbessern ließ. So könnten beispielsweise die Flanken des verhältnismäßig langen Blocks gerade bei hoher Leistung zu Schwingungen führen, die beim 24V-Aggregat durch Verstärkungsrippen im Guß unterbunden werden. Zusätzlich sind die Flächen im Bereich des Kurbelraumes von Zylinder zu Zylinder räumlich gekrümmt.

Die Ölwanne aus verripptem Leichtmetalldruckguß bildet mit Motorblock und Getriebegehäuse im Gegensatz zu üblichen Wannen einen fest verschraubten Verbund, wobei die Flanschflächen Metall auf Metall verschraubt werden. Als Dichtung fungiert ein in eine Nut gebettetes Elastomer-Formteil. Auch diese Anordnung trägt zur Vermeidung möglicher Schwingungen bei.

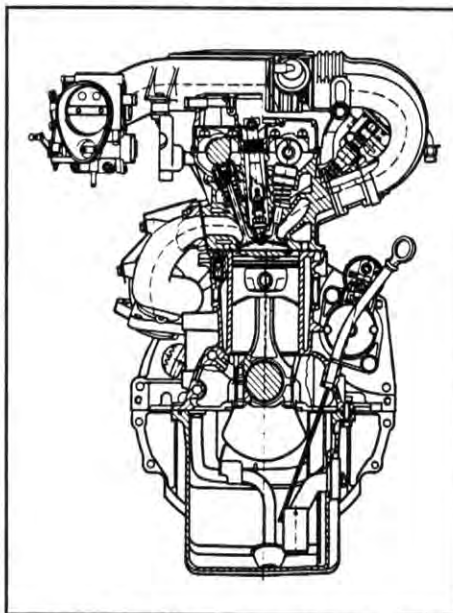
Weiteren Einfluß auf Laufruhe



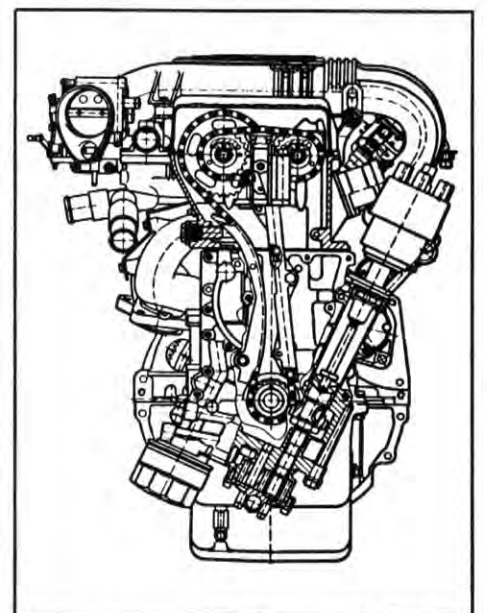
Das neuartige Ansaugsystem mit Register-Drosselklappe und zusätzlicher Steuerungs-klappe im Luftverteiler



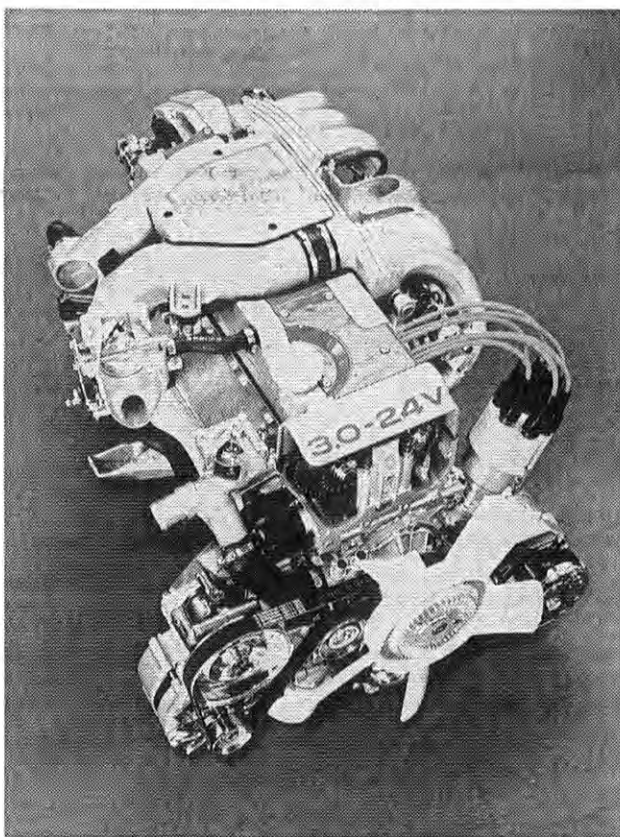
Längsschnitt: Kraft aus sechs Zylindern in Reihe



Ventile: Zwei Nockenwellen treiben 24 Stück an



Steuerung: Führung der zwei Simplex-Ketten



Meisterwerk: Der neue 24-Ventiler mit 204 PS

Motor C 3,0 SE Technische Daten

Motortyp: Sechszylinder-Reihenmotor, mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei oberliegende Nockenwellen

Leistung: 150 Kilowatt, entsprechend 204 PS bei 6000 Umdrehungen pro Minute

Drehmoment: 270 Newtonmeter bei 3600 Umdrehungen pro Minute

Motormanagement: Bosch Motronic M 1,5 mit Kennfeldsteuerung für Zündung und Einspritzung, Eigen-diagnose, Notlaufprogramm und sequentieller Klopfregelung

Zylinderabmessungen: Bohrung 95 Millimeter, Hub 69,8 Millimeter (Kurzhuber), Pleuellänge 134 Millimeter

und Vibrationsarmut des 24V-Motors haben die vom Zweiventiler-Aggregat übernommenen Zylinderabmessungen mit 95 mm Bohrung und 69,8 mm Hub. Die Vorzüge der sehr kurzhubigen Bauweise – besonders ruhiger Motorlauf und hohes Drehvermögen – wurden durch den Einbau längerer Pleuel (134 mm statt 128 mm) weiter verbessert. Die Pleuelwelle trägt mit zwölf Ausgleichsgewichten zur ausgezeichneten Laufkultur des Motors bei. An ihrem vorderen Ende ist sie außerdem mit einem Schwingungstilger ausgestattet.

Der Wassermantel wurde bei der Auslegung des Zylinderblocks deutlich reduziert, damit der Motor sehr schnell seine Betriebstemperatur erreicht.

Bei der Entwicklung des Zylinderkopfs strebten die Ingenieure des Technischen Entwicklungszentrums (TEZ) eine besonders kompakte Bauweise an, um soviel freien Raum wie möglich für optimal abgestimmte Ansaug- und Auspuffanlagen zu gewinnen. Sie erreichten das Konstruktionsziel durch eine schmale Gestaltung des Kopfes bei einem Ventilwinkel von 29 Grad. Die geringe Neigung der Ventile ermöglicht eine strömungsgünstige Kanalführung. Damit ergibt sich ein sehr kompakter, leicht dachförmiger Brennraum,

der die hohe Verdichtung von 10,0:1 erlaubt.

Die Ventildurchmesser betragen auf der Einlaßseite 37 Millimeter und auf der Auslaßseite 30 Millimeter. Aus Gründen der besseren Wärmeabfuhr sind die Auslaßventile mit Natrium gefüllt. Die Betätigung der Ventile erfolgt über Tassenstößel, die über einen hydraulischen Spielausgleich verfügen. Dadurch erübrigen sich während der gesamten Lebenszeit des Motors alle Einstellarbeiten am Ventiltrieb. Ein Druckhaltesystem gewährleistet, daß die Ölfüllung der 24 Tassenstößel auch während längerer Betriebspausen erhalten bleibt. Auf diese Weise wird ein Kaltstartklappen zuverlässig vermieden. Die Öffnungszeiten der Ventile sind vergleichsweise kurz, die Überschneidung von Einlaß und Auslaß gering. Auch daran läßt

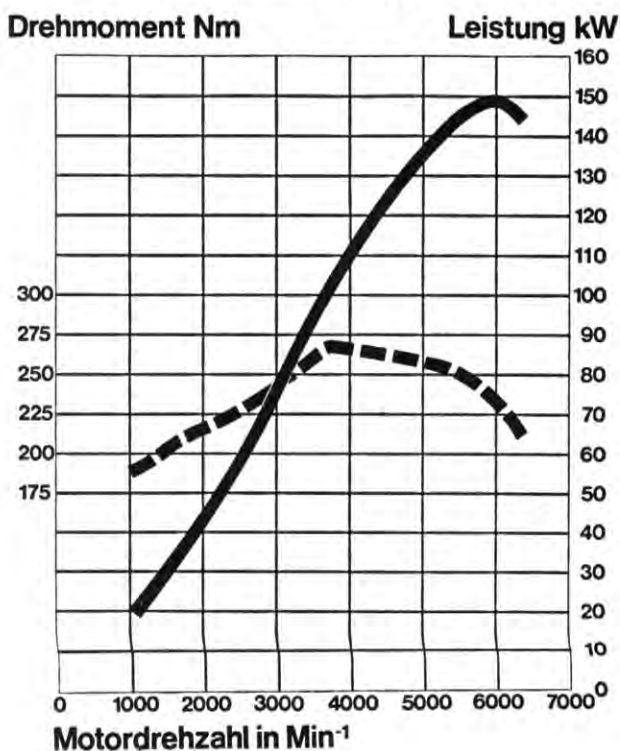
sich erkennen, daß die Abstimmung des Motors trotz Vierventil-technik nicht auf reine Sportlichkeit und hohe Leistung ausgerichtet ist, sondern auf Kraftreserven schon bei niedrigen Drehzahlen und eine gute Leerlaufqualität.

Der Antrieb der Nockenwellen erfolgt über zwei Simplex-Ketten. Die erste führt von der Pleuelwelle zur Auslaßnockenwelle, die zweite, wesentlich kürzere, verbindet die beiden Nockenwellen im Zylinderkopf. Die Spannung der Ketten wird durch Spannelemente automatisch konstant gehalten.

Wesentlichen Anteil an dem über eine breite Drehzahlspanne außergewöhnlich hohen Drehmoment hat das neuartige Ansaugsystem. Durch eine Klappe im Luftverteiler, die vom Steuergerät geschaltet wird, werden zwei unterschiedlich wirkende Aufladungseffekte aus-

genutzt. Bis zu einer Drehzahl von 4000 Umdrehungen pro Minute läuft der Motor als doppelter Dreizylinder mit zwei abgestimmten Resonanzrohrsystemen, oberhalb dieses Bereichs als Sechszylinder mit einer hier wirksamen Schwingrohraufladung. Der Erfolg dieser Maßnahme zeigt sich insbesondere in der Drehmomentkurve, die bereits bei 3000 Umdrehungen pro Minute 90, bei 1500 noch 75 Prozent des Maximalwerts erreicht.

Ein spontanes sowie gut dosierbares Ansprechverhalten wurde durch den Einsatz einer Register-Drosselklappe erzielt. Bei niedriger Last öffnet der Tritt aufs Gaspedal nur die kleine Primärklappe von 25 Millimeter Durchmesser. Die 64 Millimeter große Sekundärklappe gibt den Luftstrom danach bei weiter durchgetretenem Pedal frei. Dann geht die Post ab.



Rekord 2,0 E, EZ 12/78, 118 000 km, 4T, royalfit, 110 PS, Berlina, Automatik, SD, Radio, AR, GW, Nichtraucher, TÜV 1/91, DM 3800 VHB, Tel.: 06152/64182.

Rekord L 2,0 E, 100 PS, Automatik, 4T, EZ 3/78, guter Zustand, grünmet., RD, TÜV 12/89, DM 2600 VHB, Tel.: 06142/54305.

Rekord Berlina 2,0 E, EZ 5/82, 5-Gang, 82 000 km, Servo, Met., RC, SD, ZV, u.a.m., GW, neu bereift, DM 6500 VHB, Tel.: 06142/44635.

Rekord 2,0 E, EZ 1/84, TÜV 3/91, 61 000 km, Automatik, GW, SSD, AR, Color, Nebel vorn/hinten, Halogen, RC, ZV, div. Extras, DM 10 500 VHB, Tel.: 06152/61361.

Rekord E Luxus, EZ 12/82, 110 PS, 61 000 km, GW, Radio, Servo, el. Kofferschloß, Bereifung/Auspuffanlage/Batterie neu, DM 9200 VHB, Tel.: 06132/59140.

Isuzu

Isuzu Trooper 2,3, EZ 7/88, kurz, beigemet., 20 000 km, RC, AHK, Verkauf 7/89, DM 26 400, Tel.: 06155/61220.

Isuzu Trooper 2,3, EZ 4/86, 5T, 36 000 km, 5-Gang, GW, Servo, DZM, ZV, Nichtraucher, nur für Urlaub, Verkauf 9/89, Tel.: 06142/50962.

Isuzu Trooper 2,6 E, Kat, kurz, EZ 8/88, 10 000 km, weiß, RC, Servo, ZV, Rammschutz, F-Netz, NB-Lampen, kein Gelände, Preis VHB, Tel.: 06144/7804.

Isuzu Trooper 2,3, 66 kW, EZ 4/86, 40 000 km, rot/Dekorstreifen, Polster beige, Verkauf sofort, RC, Reifen 215 SR 15, autom. Antenne, 3T, DM 19 500 VHB, Tel.: 06158/84315.

4 Dekorwaffen, Bj. 1892-1942, + Schrank zu verkaufen, DM 1000 VHB, Tel.: 06123/72504.

Zeitschrift Motorrad u. PS, ab 1973 günstig abzugeben, Tel.: 06147/7145.

Alter Küchenschrank, Esche natur, DM 250, Erb-Porzellan, Stck. ab DM 5, Nef-Küchenherd, DM 80, Friteuse, DM 50, Tel.: 06152/81666.

AEG-Fön, mit Trockenhaube, DM 25, Blusen, T-Shirts, Röcke etc., Stck. DM 1,50, Tel.: 06152/81666.

Mobilheim Alu, 10x3 m, komplett eingerichtet, Standplatz ca. 200 qm mit Geräteschuppen, Raum Schermbeck, DM 14 500 VB, Tel.: 02324/22561 ab 20 Uhr.

Eßtisch mit Glasplatte, rund, Durchm. 110 cm und 6 dazugehörige Rattanstühle, günstig abzugeben, Top-Zustand, schönes Design, Tel.: 06152/54358.

Solarium, 1 Jahr alt, umständehalber zu verkaufen, Tel.: 06142/72326.

Bauplatz, ca. 35 km von Mainz, voll erschlossen, 712 qm, DM 52 500, inkl. Str.-Kanal u. Wasseranschluß, Tel.: 06142/54758 oder 50753.

Selbstbau-Lautsprecher, 2-Wege-System, Lautsprecheraufel, Kiefernholz, 2 J. Garantie, DM 450 VHB, Tel.: 06131/71444.

Mototreff Ledercombi, rot, Gr. 36/38, sehr gepflegt, zweimal getragen, NP DM 600, für DM 450 VHB zu verkaufen, Tel.: 06152/62361 ab 18 Uhr.

Ikea Kindertisch, Kiefer u. 2 Stühle, DM 45, Römer Vario, 3-7 J., DM 25, Tel.: 06134/3114.

Heimtrainer Kettler GOLF, neuwertig (NP DM 400), nur 100 km gefahren, für DM 275 abzugeben, Tel.: 06142/64316.

Schönes möbliertes Zimmer mit separater Dusche u. WC u. Kochgelegenheit, nur an Wochenendaufhaber zu vermieten, Tel.: 06142/72349.

Knaus Wohnwagen, 6,40 m, mit Umluft u. Heizung, Vorzelt m. Küche eingerichtet, Warmwasser, 3 Schuppen, einmal mit Dusche u. WC, Jahresplatz in Teigte, DM 10 300 VS, Tel.: 0234/287730.

Elektrische Schreibmaschine, sehr guter Zustand und funktionsfähig, DM 170 VHB, Tel.: 06158/72761.

Terrassen-Reihenhaus, sehr schön ruhig gelegen, komfortabel, in Ferienanlage Nähe Denia, zu vermieten, 4 Betten, 2 Bäder, Meeresblick, 3 Min. bis Pool, Tennis, Supermarkt, Restaurant, Tel.: 06438/3771.

Alu-Fenster, mit Isolierverglasung und Isolierkern, sowie Rollläden, dazu ausgebaut, zu verkaufen, Tel.: 06142/22698.

Junge Nymphen- u. Wellensittiche, abzugeben, DM 15-50 VHB, Tel.: 06132/57316.

Schlammig-Rohrmoos, Ferienwohnung für 2-6 Pers. zu vermieten, Sommer- und Wintersaison, direkter Dachsteinblick, Tel.: 06142/21344.

Nail Future, jetzt auch Lamplight-Methode, Tel.: 06142/563685.

Kinderfahrrad, 16 Zoll, sehr gut erhalten, zu verkaufen, DM 100, Tel.: 06142/72666.

Eßtisch Eiche, 160x80, incl. 6 Stühle, Sitzfläche Leder, DM 2000, Ledereckcouch, 5 Elemente, je 80x80, dunkelbraun, DM 500, Tel.: 06142/68360 o. 06131/72971.

Judoanzug, Gr. 140, kaum getragen, DM 35, Tel.: 06142/63221.

Haus in Rüsselsheim und Umgebung gesucht, Tel.: 06142/563579.

Alte Tanzplatten des Jahres von Hugo Strasser gesucht, Tel.: 06152/69719.

Motorhaube, schwarz lackiert, für Kadett D gesucht, Tel.: 06142/45991.

Einfamilienhaus in Rüsselsheim oder Umgebung mit größerem Grundstück gesucht, Tel.: 06142/43747.

Tennispartner/in, Raum Rüsselsheim, Normalschicht, mittlere Spielstärke gesucht, Tel.: 06152/55396 oder 2375.

Wohnmobil von junger Familie mit zwei Kindern zwecks Urlaubs vom 22. 7.-17. 8. 89 (Preis: DM 80 pro Tag) gesucht, Tel.: 06121/420222.

4 Leichtmetall-Feigen, 7x15 mit oder ohne Reifen, für Kadett GSI gesucht, Tel.: 06142/44635.

4 Reifen mit Felgen, für Manta, bis DM 200 und Sportlenkrad gesucht, Tel.: 06258/51630.

Einzelzimmer, in Rüsselsheim, Mainz oder Umgebung ab 10/89 für meinen Sohn (Studium Uni Mainz) gesucht, Tel.: 06142/54305.

Vectra GLS 1,6, Kat, Radio SC 202, Kurbeldach, karminrot oder ibizablau, wenn möglich mit Sitzheizung und AHK, für 3/90 gesucht, Tel.: 06147/7340.

Junge Beamtin, sucht dringend zum baldmöglichsten Termin 1 ZKB oder 2 ZKB im Raum DA oder Groß-Gerau, Tel.: 06071/36211.

Dringend 3 ZKB-Wohnung, auch Altbau mit Ofenheizung in Rüsselsheim gesucht, Tel.: 06142/54115.

2-3-ZKB-Wohnung von Opel-Mitarbeiterin im Raum Rüsselsheim, GG, DA gesucht, bis DM 950 incl., Tel.: 06131/371176.

Coras 1,3, Jahreswagen, Farbe rot, gesucht, Tel.: 06142/43450.

1-2 ZKB o. Appartement, dringend in Rüsselsheim o. näherer Umgebung gesucht, Tel.: 06142/62727.

2-3 ZKB-Wohnung, in Rüsselsheim oder Umgebung von Dipl.-Ing., 27 J., Berufsanfänger, ab sofort oder später gesucht, Tel.: 06142/64470.

Teile für Opel-GT, gesucht, Schwenkscheinwerfergehäusedeckel, Armaturentafel, Rep.-Handbuch und Unterlagen, Tel.: 06142/33967.

Kadett E LS 1,3i, Kat. 60 PS, karminrot, EZ 87, 3T, gesucht, Tel.: 06142/21490.

Motor 1,8 E für Ascona GT gesucht, Tel.: 06147/7891.

Garage o. Garagenmitbenutzung, für Motorrad in Rüsselsheim-Königstädten oder Umgebung gesucht, Tel.: 06142/33307.

Vectra GL 2,0, Automatik, bordeauxrot, SC 202, Color, Polster anthrazit, Kopfstützen hinten, gesucht, Tel.: 02323/80482.

Vectra GL 2,0 S, Automatik, bordeauxrot, Color, SC 202, Kopfstützen hinten, gesucht, Tel.: 0234/3892762.

Weißblechgarage, gesucht, Tel.: 06434/7934.

Coras, Euro, weiß, rot oder schwarz, Preis bis DM 9000 VHB, gesucht, Tel.: 06142/62999 vormittags.



Suche

Kadett 1,3 N, zum Tausch plus Zuzahlung von Peugeot 205 GR, 50 PS, gesucht, Tel.: 06128/71955.

Fahrgemeinschaften

Rüdesheim-Rüsselsheim, suche Fahrgemeinschaft Schicht A, Tel.: 06722/4282.

Schwerte, suche Fahrgemeinschaft, B-Schicht, Werk I, Tel.: 02304/41388.

Büstadt-Rüsselsheim, biete/suche Fahrgemeinschaft Normalschicht (Gleitzeit), Portal D24, Tel.: 06206/71131.

Windesheim-Rüsselsheim, suche Fahrgemeinschaft, 7.45-16.15 Uhr, Tel.: 06707/1703.

Limburg/Umgebung-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, B-Schicht, Tel.: 06431/54368.

Bad Kreuznach-Rüsselsheim, Fahrgemeinschaft in Wechselschicht A gesucht, Tel.: 0671/73241 oder 68485.

Monzernheim/Alzey-Rüsselsheim, Portal 60, K80, suchen oder bieten Fahrgemeinschaft mit PKW oder Bus, Dauerfrühlicht, Tel.: 06735/1366.

Erfelden-Rüsselsheim, Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer mit PKW in Normalschicht, 8.00-16.15 Uhr, Tel.: 06158/6150.

Limburg-Rüsselsheim, suche/biete Mitfahrgelegenheit, Normalschicht, Gleitzeit, Tel.: 06484/1200.

Darmstadt-Rüsselsheim, Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer mit Fahrzeug, Abfahrt Wella, Gleitzeit, Tel.: 06162/72763.

Steinbach-Rüsselsheim, K-40, suche ab sofort Fahrgemeinschaft, B-Schicht, Tel.: 06171/86194.

Ober-Ramstadt-Rüsselsheim, über Darmstadt, Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer, Normalschicht, 8.00-16.15 Uhr, Tel.: 06154/4799.

Alzey-Rüsselsheim, suchen/bieten Mitfahrgelegenheit, Portal P8-P45, A-Schicht, Tel.: 06731/2751.

Witten-Herbede-Bo.-Laer, biete/suche Fahrgemeinschaft (Wagen vorhanden), Schicht B, auch Mitfahrer ohne Fahrzeug angenehm, Tel.: 02302/71143.

Ober-Ramstadt-Rüsselsheim, über Darmstadt, Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer in Normalschicht, 8.00-16.15 Uhr, Tel.: 06151/41096.

Wiesbaden-Rüsselsheim, Mitfahrer gesucht, Schicht B, Tel.: 06121/405104.

Arheilgen/Gräfenhausen/Mörfelden, suche/biete Mitfahrgelegenheit während der Werkferien in Frühlicht, Tel.: 06151/375256.

Mommenheim-Rüsselsheim, suche Mitfahrgelegenheit in A-Schicht ab sofort, Tel.: 06138/8320 o. 8322.

Mannheim-Rüsselsheim, suche/biete Mitfahrgelegenheit, Gleitzeit, Mannheimer aus Oststadt soll sich nochmal melden, Tel.: 0621/375603.

Darmstadt-Rüsselsheim, biete Fahrgemeinschaft Normalzeit, Tel.: 06151/716791.

Alsheim-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft zu Portal 55/60, B-Schicht, Tel.: 06249/5279.

Worms-Bechthelm-Gunterabium-Rüsselsheim, Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer, Normalschicht, Teillebau K-65, Tel.: 06249/7774.

Det.-Eberstadt-Rüsselsheim, suche/biete Mitfahrgelegenheit, Normalschicht, Tel.: 06151/51720.

Bingerbrück-Rüsselsheim, Fahrgemeinschaft sucht Mitfahrer mit Fahrzeug in Schicht B, Tel.: 06721/32314.

Zweiräder

Infinity Lautsprecher, Kappa 7, 13 Monate alt, NP DM 5000, für DM 2100, Tel.: 06158/71362.

Reitstiefel, Gr. 38, Kappe, Gerte u. Pferdeputzzeug, billig zu verkaufen, Tel.: 06142/563579.

Große Helle Scheinwerfer, Chrom mit 150 W Leuchte, DM 120, Öltemp. u. Geber, DM 50, Radlenkrad und Nabe, DM 130, 1 neues Conti-Reserverad 165/13, DM 80, Tel.: 06142/45991.

Außergew. Geschenkidee: Schenken Sie Ihren Kollegen/Innen o. Freunden eine persönliche Namensanalyse, Info-Tel.: 06152/3813.

Nordsee-Ferienhaus, auf der Ferienhalbinsel Nordstrand, 75 qm, Wohnz., 2 Schlafz., Bad, Wohnküche, Farb-TV, Stereo-Anlage, Waschmaschine, 2-5 Pers., Parkplatz, Terr., Liegewiese, Grillanlage mit gemütl. Blockhütte (Bl.-Hütte n.V.), zentrale Lage, Preis nach Saison, Tel.: 0234/863656.

Nordsee-Ferienwohnung Niebüll, für 4 Pers., kinderfreundlich, ganzjährig, Spielplatz im Hof, Informationen Marlene Johannsen, Tel.: 04661/3670.

Zimmer-Springbrunnen, 3 Mon. alt, DM 450 oder mit Hydrokulturpflanzen und Topf 70x70 cm für DM 600, Tel.: 06144/41846.

Rosetten-Meerschweinchen, 6 Wochen alt für DM 10 pro Stück zu verkaufen, Tel.: 06144/41846.

Damenfahrrad, Motobecane Sport, 28 Zoll, blau, gut erhalten, DM 100, Herrenfahrrad, 28 Zoll, leicht rep. bedürftig, DM 70, Tel.: 06142/563709.

Aquarium, 100x50x40 cm, passender Unterschrank, 2 Pflanz-Lampen, Bodenzug., CO₂-Dünger, Eheim-Filter, Pflanzen u. Fische, DM 1400, Tel.: 06196/42614.

Ferienwohnung, in Nordfriesland bei Tönning, ruhige Lage am Deich, Kamin, Sauna, Tennisplatz, Tel.: 04865/885.

Wohnwagen Tappert Comtesse, 4,60, Bj. 86, Modell 87, viele Extras, z.B. fl. warmes Wasser, RC, 70 l Frischwassertank und vieles mehr, Tel.: 06142/31281.

Canon AT 1, Zoom 28-80 mm, Zoom 80-200 mm, Metz-Blitz BC 34, Metz-Blitz BC 20, 2 x UV-Filter, DM 550, auch einzeln zu verkaufen, Tel.: 06158/85471.

Gas-Beistell-Heiz-Herd, 35 cm breit, NP DM 700, für DM 200 zu verkaufen, Tel.: 06142/59633.

ETW Bochum, zu verkaufen, 3,5 Z., nahe Opel I, DM 158 000 VHB, Tel.: 0234/382250.

Marantz 2238 B Receiver, Celestion U2, 8 Boxen, Dual C844 Cass.-Deck, Denon SL-9DA Plattensp. u. Ortofon X3MC-System, DM 2700, Tel.: 06142/561643.

Surfbrett High Fly 444, Surfanzug, Gr. 42 und Schwimmweste zu verkaufen, Tel.: 06142/52248.

Solo Motorsprünger, Typ 40123, 2-Takt-Mot., Behälterinh. 10 Ltr. für Schädlingsbek. im Weinbau u. Garten, in sehr gutem Zustand, für DM 500 zu verkaufen, Tel.: 06135/4618.

Motobecane Monaco, Touren-Sportrad, Farbe silber, Bereifung 28 Zoll x 25-622, 8 kg leicht, 10-Gang, Beleuchtung, kaum gefahren, DM 680 VHB, Tel.: 06144/3726.

Wohnmobil zu vermieten, VW-Bus, festes Hochdach, Heizung, 2-4 Pers., kompl. ausgerüstet, ab DM 75, km frei, Tel.: 06152/63451 ab 17 Uhr.

Brautkleid, Gr. 40, mit Reifrock, einmal getragen, frisch gereinigt, NP DM 1200, DM 500 VHB, Tel.: 06721/41686.

Herlag Kinderwagen, neuwertig, blau-gestreift, zu verkaufen, DM 160, Tel.: 06152/39005.

Für die Reise unentbehrlich, Sleepy, aufblasb. Nackenkissen, verhindert Verspannungen, Top-Comfort für nur DM 7, Tel.: 06152/57522.

2 Sprungrahmen, neuwertig, DM 50, 1 Dachträger für Kadett E, DM 50, Tel.: 06144/31217.

Achtung Schreiner: einige verschiedene Hobel, ca. 30-40 Jahre alt, zu verkaufen, Tel.: 06142/55285.

Viesmann Ölheizungsanlage, Duo Parola m. 120 l Speicher, 28-30 kW, Bj. 75, voll funktionsfähig, zu verkaufen, DM 400, Tel.: 06152/6509.

Trinkbecher, mit integriertem Flaschenöffner und -verschluss aus hygien. No-Drop-Kunststoff, nur DM 2,90/Stück, Tel.: 06152/57522.

Mädchenfahrrad, 24 Zoll, silber, Beleuchtung etc., sehr gut erhalten, DM 50, Tel.: 06142/67916.

Survival-Messer, 30 cm lang, Klinge u. Säge, incl. Kompaß, Angelhaken u. -leine, Streichhölzer, Wetzstein etc., DM 10, Tel.: 06152/57522.

Komfort-Apartment, Hochschwarzwald, am Park, für 2-4 Pers. ab DM 40/Tag (Farb-TV, Spülmaschine, etc.), inkl. Hallenbad (Sauna, Sol.) im Haus, Tel.: 06121/426311 ab 10.7.

Wasserdichte Gepäckhülle, für Dachgepäckträger, Gr. 970x870x250 mm, für DM 40 zu verkaufen, Tel.: 06133/2171.

Wohnzimmer-Stollenwand, Kiefer-nachbildung, NP DM 2500, zu verkaufen, DM 1000 VHB, Tel.: 06142/33230.

Fackeln im Sturm! Sammlungsaufb. US-Bürgerkriegswaffen (Perkussion), frei ab 18, Tel.: 06155/62103.

2 Sessel und Bettcouch, billig abzugeben, Tel.: 06142/67300.

Video Camcorder, Hitachi VM-500-E, 2 J. alt, NP DM 3800, mit div. Zubehör, DM 1980 FP, Tel.: 06374/6869.

Brautkleid, Gr. 36 (Körpergröße 155 cm), gut erhalten, zu verkaufen, NP DM 1000, für DM 400, Tel.: 06374/2805.

Schützenverein-Luftgewehr, Walther Match, gut erhalten, zu verkaufen, Seitenspanner, DM 450, Tel.: 06145/1324.

Schlauchboot Maestral SS, mit Mercury Motor 4,5 PS, einmal gebraucht, DM 2500 VHB, Tel.: 06144/31206.

Rheinböllen/Hunsrück, 1 Fam.-Haus am Waldrand gelegen, 560 qm, 70 qm Wfl. mit offenem Kamin, von Privat günstig zu verkaufen, Tel.: 06145/1616.

Franz. Modellbrautkleid, mit Schleppe aus Satin und Spitze, kompl. mit Reifrock, Hands., Tasche, spez. gefertigtem Kopschmuck, Gr. 40, NP DM 2600, DM 1100 VHB, Tel.: 06145/52653.

Knabenfahrrad, 24 Zoll, silber, mit Rennlenker und Tacho, zu verkaufen, Preis VHB, Tel.: 06147/1681.

PKW-Transporter, Bj. 77, Ges. 1300 kg, ideal für Sportfahrzeuge, TÜV 92, DM 2000, Tel.: 06249/1584.

AEG-Wäschetrockner 5 kg, fast neu, günstig zu verkaufen, Helmut Günter, Adam Opel Str. 22, 6090 Rüsselsheim.

Opel-Kalender 1990, 4-farb., A4, Spiralebindung, 13 alte Reklamemotive, DM 29,90 + Porto, Tel.: 06142/59710.

Ascona C, Automatik, 4T, Servo, Kat. oder 1,6, 75 PS, gesucht, Tel.: 06145/7177.

Bochum: Vectra 2,0, Automatik, GL-Ausst., als Jahreswagen gesucht, Angebote unter Tel.: 0234/3892762, 8-15 Uhr.

Rekord E Caravan 1,8i, Kat, 5-Gang, SD, AHK, Met., gesucht, Tel.: 07734/1231.

Zimmer in Rüsselsheim, von Azubi, männlich, 19 J., ab 1. 9. 89 gesucht, Tel.: 02204/71840.

2-3 ZKB-Wohnung, im Raum Rüsselsheim zu mieten gesucht, bis DM 1000 incl., auch Altbau o. Hochhaus, Tel.: 06721/46173.

Fenster, 110 breit - 100 hoch, gesucht, Tel.: 06131/686855.

Omega GL/GLS 2,0i, Kat, bis 20 000 km, gesucht, Tel.: 02772/51743.

Kadett E GL, 1,3 N, 60 PS, Stufenheck, 4T, 5-Gang, ibizablau o. platin, gesucht, Angebote bis Anf. 7/89, Tel.: 06142/64479.

Bauplatz, bis 1000 qm im Raum Rüsselsheim gesucht, Tel.: 06142/72326.

Alte Scheune oder Hofreite mit großem Grundstück gesucht, Tel.: 06142/72326.

Großes altes Weinfaß zu kaufen gesucht, Tel.: 06142/72326.

Außentreppe, verzinkt, ca. 10 Stufen gesucht, Tel.: 06121/420222.

Leichtmetallfelgen, Gr. 7x15 mit Bereifung 195/50/15 für Kadett E Caravan gesucht, Tel.: 06144/41693.



Startschuß in der Türkei

op Rüsselsheim. Das Vectra-Werk In der Türkei ist seit Monatsbeginn im Aufbau. Der Werksdirektor Ziad Y. Nashif (Mitte) zog nach Vorderasien um und vollzog selbst den ersten Spatenstich auf dem 54 000 Quadratmeter großen Gelände in Torbalı bei Izmir. Die ersten Mitarbeiter des inzwischen gegründeten Unternehmens General Motors Otomotiv Sanayii (GMAT) stellten sich auch gleich vor: Der designierte Personalchef Faruk Kunter (links) und der Personal-Koordinator Hans R. Killian. Im Oktober 1990 sollen die ersten Vectras „Made in Turkey“ vom Band laufen. Das Interesse sei schon jetzt überwältigend, berichtet Nashif.

Wir gratulieren

40 Jahre

Rüsselsheim

- 4.7. **Karlheinz Weinerth**, Instandhaltung Lackiererei K-115 u. Prozeßwartung;
- Heinrich Wörtche**, MPK-Transportabteilung;
- Martin Mohr**, Karosserie-Fertigmontage;
- 5.7. **Karl Jung**, Arbeitssicherheit, Werk Rüsselsheim;
- 6.7. **Kurt Wilker**, Kundendienst Produktauswertung;
- 8.7. **Walter Herold**, Hinterachse u. Bremsscheiben;
- 11.7. **Georg Engel**, Materialwirtschaft;

- 19.7. **Karl Höhler**, PEK-Physikalische Abteilung;
- 23.7. **Herbert Oberhaus**, PEK - Leitung;
- 25.7. **Walter-Heinz Schmitt**, Beschädigteneinsatz;
- 26.7. **Günter Gerhardt**, T & Z Beschaffung u. Materialfluß;
- 28.7. **Karl-Heinz Hauf**, Karosserie-Fertigmontage;
- 29.7. **Werner Röder**, TEZ-Fahrzeug-Aggregatmontage u. Entwicklungswerkstätten;

GM Berlin

- 11.7. **Klaus Rimasch**, Zweigniederlassung Berlin;



K. Weinerth



H. Wörtche



K. Jung



K. Wilker

25 Jahre

Rüsselsheim

- 1.7. **Reinhard Baumgart**, Werksfeuerwehr;
- Peter Bleidner**, Getriebebau M 55 - Schaumteile;
- Karl Haffner**, PEK - Dauerprüflabor u. Meßwesen;
- Walter Kissel**, Getriebe- u. Antriebsstrangentw.;
- Friedrich Lust**, Fertig. Mat. u. Anlageneinkauf;
- Heinrich XI. Licco Prinz Reuss**, Verkaufszone Mainz;
- Walter Mauritz**, Lackiererei;
- Rudolf Rozek**, Zentralwerkstätten;
- Mohamed Jiab**, Instandhaltung Lackiererei K-115 u. Prozeßwartung;
- Wilfried Kleefeld**, Feuerwehr;
- 3.7. **Dieter Pfuhl**, Werksinstandhaltung;
- 5.7. **Gundolf Baake**, Instandhaltung-Preßwerk;
- 6.7. **Heiko Cordes**, Verkehrsabwicklung - Wagen;
- Wolfgang Gess**, Qualitätssicherung;
- 7.7. **Helmut Fürst**, MPK-Transportabteilung;
- 17.7. **Karl-Robert Gonzo**, Energieversorgung;
- 20.7. **Anna Takacs**, PEK-Einsatzplg. Versuchsfahrzeuge;
- Adolf Ries**, TEZ-Motorenentwicklung u. -erprobung;
- Georg Fritz**, Instandhaltung Lackiererei K-115 u. Prozeßwartung;
- Robert Schindler**, Instandhaltung-Preßwerk;
- 21.7. **Reinhard Liebmann**, Fahrzeugauslieferung Rüsselsheim;
- 24.7. **Adolf Hinz**, Stromversorgung;

- 27.7. **Helmut Rupp**, Energieversorgung;
- Klaus-Peter Opper**, Motor, Getriebe u. Fahrwerk;

Bochum

- 1.7. **Willi Stangler**, Produktionssteuerung Werk I;
- Heinz-Peter Wagner**, Schweißmasch.- u. Vorr.-Rep.;
- Hans-Dieter Peters**, Prod.-Vorb. Werk II;
- Friedrich Blaschke**, Kostenabrechnung;
- Klaus Ottofrickenstein**, Betriebsmitteleinkauf;
- Wilfried Schneider**, Betriebsmitteleinkauf;
- Gerda Biermann**, Personalabteilung;
- Gerhard Schulz**, Betriebskrankenkasse;
- Gerd Gräwe**, Vorderachsen;
- Erhard Häring**, Zsb. Karosserie-Rohbau;
- Reinhold Kabacinski**, Vorderachsen;
- Alois Sollmann**, Energieanlagen Werk I;
- Peter Werner**, Lenkung, Verl., Antriebskegelrad;
- 2.7. **Dieter Liermann**, Wagenendm.-Mech.-Rep.;
- 3.7. **Gerd Grebe**, BME-Läger u. Ausgaben Werk II;
- Wolfgang Küssow**, Preßwerk;
- 4.7. **Werner Jahnke**, Karosserie-Unterzsb.;
- 6.7. **Gisela Mehnert**, Personalabteilung;
- Friedrich Dinspel**, Schweißmasch.- u. Vorr.-Neuanf.;



W. Herold



G. Engel



K. Höhler



H. Oberhaus



G. Gerhardt



K.-H. Hauf



W. Röder



K. Rimasch

- Rudolf Käs**, Motorenbau;
- Horst Radtke**, MPK-Transportabteilung;
- 7.7. **Christa Bringmann**, Motorenbau;
- Günter Dietrich**, Qualitätssicherung Werk I;
- 10.7. **Helga Reichert**, T & Z Greiferei;
- 12.7. **Hans-Eberhard Schulkinis**, Polsterei;
- 15.7. **Günter Siller**, Kar.-Fertigmontage;
- Richard Arndt**, MPK-KD-Werkstatt;
- Adolf Buttler**, Qualitätssicherung Werk I;
- Udo Nolte**, Getriebe;
- 16.7. **Christel Kampmann**, Lackiererei;
- Heinz Mrowitzki**, Motorenbau;
- Günter Schilasky**, Instandh. Karosseriewerk;

- 17.7. **Rosemarie-Marianne Guse**, Wagenendm. Lackreparatur;
- 20.7. **Kurt Hoffmann**, Werkzeugbau;
- 21.7. **Wolfgang Albert**, MPK-Transportabteilung;
- Günter Blumhoff**, Motorenbau;
- 27.7. **Gerd Hoogterp**, MPK-Transportabteilung;
- Horst Koberg**, Betriebsrat;
- Klaus-Dieter Lux**, Polsterei;
- Ingrid Martin**, T & Z Vorverpackung;
- 28.7. **Werner Knier**, Werkzeugbau;
- 29.7. **Irmgard Schmidt**, Vorderachsen;
- 30.7. **Werner Kaminski**, Zsb. Karosserie-Rohbau;
- Franz Strzelecki**, Prozeßanlagen Werk I;

Wir gedenken

Rüsselsheim

- Angela Ploszonka**, Achsen u. Chassisteile, geb. 27.7.33, gest. 4.5.89;
- Klaus Kern**, Betriebselektriker, geb. 10.1.44, gest. 10.5.89;
- Gustav Klatt**, PEK-Fahrzeugmontage-Kar., geb. 2.4.43, gest. 21.5.89;
- Wilhelm Rauch**, MPK-Versand Zweigwerke, geb. 12.2.30, gest. 24.5.89;
- Heinz Müller**, Motorenbau M-55, geb. 24.1.35, gest. 28.5.89;
- Josef Kriegsch**, MPK-Exportverpackung, geb. 6.7.34, gest. 31.5.89;

Bochum

- Hans-Georg Marek**, MPK-Transportabteilung, geb. 26.3.54, gest. 29.4.89;
- Horst Breitkopf**, Werksbahn, geb. 23.9.29, gest. 27.4.89;
- Erwin Janocha**, Zsb. Unterbau komplett, geb. 14.12.38, gest. 25.5.89;
- Lothar Jühnke**, Instandh. u. Einrichtungsreinigung Karosseriewerk, geb. 3.6.40, gest. 28.5.89;

Kaiserslautern

- Horst Theobald**, Motorenbau, geb. 5.8.34, gest. 16.5.89;

Tag der offenen Tür in Dudenhofen

Spaß rund um den Ring

op Dudenhofen. Preisfrage: Welches ist der zweitgrößte Opel-Standort? Bochum? Weit gefehlt! Das Prüffeld Dudenhofen rangiert mit 2,59 Quadratkilometer Fläche gleich nach dem Stammwerk Rüsselsheim mit 2,6 Quadratkilometer. Und weil auch vielen Angehörigen von Mitarbeitern des Prüffelds die Dimensionen gar nicht so recht bewußt sind, konnten sie jetzt bei einem Tag der offenen Tür

einen Blick hinter die Kulissen werfen. Rund tausend Besucher nutzten die Gelegenheit, um einmal zu sehen, wo die Familienmitglieder arbeiten. „Es gibt Mitarbeiter, die sind schon 20 Jahre hier und hatten noch nie die Möglichkeit, der Familie ihren Arbeitsplatz zu zeigen“, erkannte Organisator Gerhard Faust und stellte ein Besuchsprogramm auf dem zumeist bewaldeten Gelände zusammen. Fahrten mit Produktions- und Versuchsautos auf der Ringbahn mit 1500 Meter Durchmesser waren die ebenso im Angebot wie die Vorführungen der verschiedenen Versuchsgruppen. Dazu gehörten ABS-Demonstrationen und Geräuschmeßfahrten. Für Kinder gab es Fahrradrennen mit Radar-Geschwindigkeitsmessungen, Go-Kart-Fahrten und die beliebte Mohnkopf-Wurfmachine. Bei diesen Attraktionen war es kein Wunder, daß alle Besucher vom Werk im Grünen dem Tag der offenen Tür und der perfekten Organisation begeistert waren.

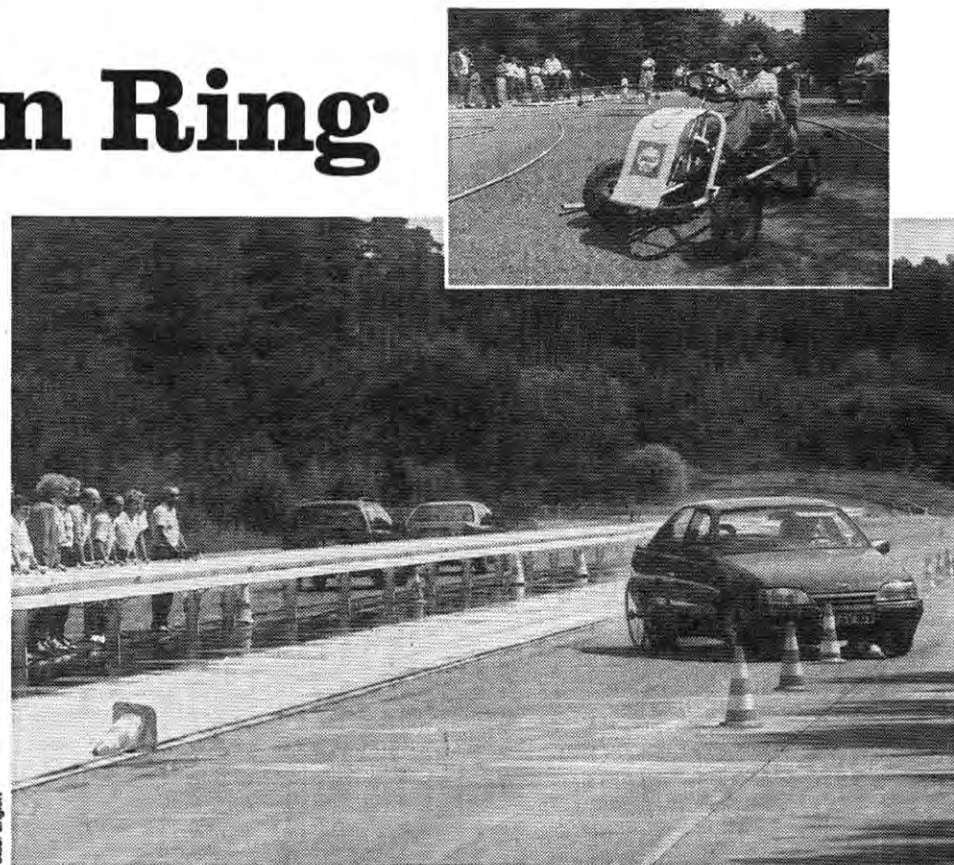


Produkt-Vorführung



Sport-Aktivitäten

ein Blick hinter die Kulissen werfen. Rund tausend Besucher nutzten die Gelegenheit, um einmal zu sehen, wo die Familienmitglieder arbeiten. „Es gibt Mitarbeiter, die sind schon 20 Jahre hier und hatten noch nie die Möglichkeit, der Familie ihren Arbeitsplatz zu zeigen“, erkannte Organisator Gerhard Faust und stellte ein Besuchsprogramm auf dem zumeist bewaldeten Gelände zusammen. Fahrten mit Produktions- und Versuchsautos auf der Ringbahn mit 1500 Meter Durchmesser waren die ebenso im Angebot wie die Vorführungen der verschiedenen Versuchsgruppen. Dazu gehörten ABS-Demonstrationen und Geräuschmeßfahrten. Für Kinder gab es Fahrradrennen mit Radar-Geschwindigkeitsmessungen, Go-Kart-Fahrten und die beliebte Mohnkopf-Wurfmachine. Bei diesen Attraktionen war es kein Wunder, daß alle Besucher vom Werk im Grünen dem Tag der offenen Tür und der perfekten Organisation begeistert waren.



Fahrzeug-Beherrschung: Ob Go-Kart oder ABS-Demonstration - die Fahrer zeigten ganzes Können

Reise auf drei Kontinenten

Mit dem Kadett nach Ägypten

Herten. Flugreisen mag Rüdiger Frenz nicht. „Ich möchte im Urlaub mein Auto dabei haben“, sagt der Werkzeugmacher aus dem Bochumer Getriebebau und fuhr mit seinem Kadett in die Ferien. Dies tun viele Leute. Nur der 24jährige fuhr nicht nach Rimini, an die Costa Brava oder nach Oberammergau. Das Ziel seiner Reise war Ägypten.

Die Kollegen aus dem Werk 2 hatten ihn vor der Abreise gewarnt, der Nahe Osten sei doch sehr gefährlich und das eine oder andere Land würde ihn ohnehin

nicht einreisen lassen. Rüdiger Frenz machte sich aber keine Sorgen und lag damit richtig. Die Visa waren schnell beschafft und im August 1987 setzte er sich allein in seinen 1,3-Liter-Kadett und fuhr los. Erstes Etappenziel war Athen, wo im Jahr zuvor die Idee zur Ägypten-Reise geboren worden war. „Ich hatte die Fähre nach Kreta, Zypern und Israel gesehen“, erinnert er sich. Jetzt nahm er just jenes Schiff, das ihn vom Athener Hafen Piräus nach Haifa brachte.

„Die Israelis durchsuchten mein Auto ein paarmal nach Bomben,“ berichtet der Werkzeugmacher.

Doch dann ging es los. Durch die Sinai-Halbinsel führte die fast schnurgerade Straße, die Israel mit Ismailia am Suezkanal verbindet. „Ab und zu standen ein paar alte Benzinfässer so auf der Straße, daß man darum Slalom fahren mußte. Dann war da auch ein Soldat, der den Verkehr überwachte“, beschreibt Frenz.

Doch der Reisende im Kadett war von der Hilfsbereitschaft der Ägypter angetan: „Die Grenzbüros haben extra für mich noch einmal geöffnet und den Suezkanal durfte ich ohne den an sich erforderlichen Passierschein überqueren.“

Dafür machte das Klima dem Hertener zu schaffen. Zwischen 40 und 50 Grad zeigte das Thermometer in Nordafrika. Kein Wunder, daß dem Bochumer Mitarbeiter eine sonst eher nebensächliche Eigenschaft der Pyramiden von Gizeh nachhaltig im Gedächtnis blieb: „Im Innern war es schön kühl.“

Die Hitze war es auch, die Rüdiger Frenz in Saqqara an der berühmten Stufenpyramide umkehren ließ. „Ursprünglich wollte ich bis Abu Simbel fahren. Aber schon hinter Kairo hatte ich einen Sonnenbrand.“ Von dem erholte er sich dann eine Woche am See Genezareth in Israel.

Dem Kadett LS hat die 5000-Kilometer-Tour in Europa, Asien und Afrika nichts ausgemacht. Klaglos verdaute der 1,3-Liter-N-Motor auch das minderwertige ägyptische Benzin mit der Oktanzahl 80 (deutsches Normal hat 91 Oktan, Super 98). Und der Wartungsbedarf des Opel war gleich null: „Ich habe nicht einmal Öl nachfüllen müssen.“ Fritz Lorek



Wüstenpiste: Kadett und Fahrer vor den Pyramiden



Wüstenfuchs: Ägypten-Fahrer Rüdiger Frenz

Leserservice: Opel Post-Beilagen

op Rüsselsheim. Jetzt heißt es, die Urlaubsfahrt sorgfältig planen. Eine wertvolle Hilfe dafür ist die „Ferienfahrt“-Broschüre, die dieser Opel Post beiliegt. Und besonders jene Leser, die über den jugoslawischen Autoput in den Urlaub oder die Heimat fahren, wird die zweite Beilage interessieren, eine Information über diese gefährlichste Straße Europas.



Autobahn-Service

24-Stunden-Dienst

op Rüsselsheim. Die ersten kleinen Reisezellen dieses Jahres waren für alle Autobahnstationen die Generalprobe. Versorgung aller Verkehrsteilnehmer auf den Bundesautobahnen rund um die Uhr ist die wichtigste Aufgabe der Raststätten, Tankstellen, Motels und Kloske – rund 500 Stationen in Dauerbereitschaft.

Die „Gesellschaft für Nebenbetriebe der Bundesautobahnen

mbH (GfN)“ schafft ihren Pächtern im Gastronomie- und Tankstellenbereich alle Voraussetzungen für den reibungslosen Einsatz im Drei-Schichten-Dienst. Das ist das Bild des auch international anerkannten Leistungsangebots, das jetzt in der Hauptreisezeit einem besonderen Höhepunkt zustrebt.

Doch auch die „Autobahner“ im 24-Stunden-Dienst können überfordert werden, wenn Millionen von Fernreisenden aus dem In- und Ausland an bestimmten Ta-

gen über die deutschen Autobahnen rollen und die stark frequentierten Raststätten und Tankstellen anfahren. Daher ein paar Tipps: Rechtzeitig Tanken bedeutet, daß man sich die Autobahn-Tankstelle aussuchen kann. Fährt man stattdessen den Tank bis auf den letzten Tropfen leer, kann es passieren, daß man an einer besonders stark frequentierten Tankstelle Sprit nachfüllen muß. Staus und Wartezeiten sind die Folge. Rasten und Tanken nicht unbedingt

auf 12 Uhr ansetzen, denn dann herrscht erfahrungsgemäß an den Autobahnen Hochbetrieb.

Eine Hilfe bei der Planung ist der Führer „Autobahn-Service“, der unentgeltlich in den Stationen ausliegt. Er gibt zu allem die nötigen Anregungen mit Anschriften, Rufnummern und Straßenkarten. Und bei verschiedenen Automobilklubs gibt es eine Liste mit Tankstellen, die nur wenige Kilometer neben der Autobahn liegen. Der kleine Umweg lohnt sich meist.



Rast: Pausen sind wichtig



Autobahn-Service: Auf Urlaubsfahrt besonders wichtig



Urlauber-Expres

op Rüsselsheim. Selten schätzen Caravan-Besitzer ihren Opel mehr als auf der Fahrt in den Urlaub. Sowohl Kadett- als auch Omega-Caravan bieten reichlich Platz für das übliche Gepäck, Sport- und Spielgeräte. Wem der üppige Laderaum noch nicht reicht, der ist mit einem Original-Dachgepäckträger aus dem Zubehör-Verkauf gut beraten. Durch die perfekte mechanische Verbindung zwischen Auto und Träger lassen diese Originalteile eine volle Ausnutzung der Dachlast zu. Die steht übrigens in der Betriebsanleitung.

Im Blickpunkt: Der FC Bayern – ein Opel-Team

Opel und der FC Bayern passen gut zusammen

Die Gewinnertypen

op Rüsselsheim. Mit dem Vertrag zwischen dem FC Bayern München und Opel haben ein Top-Fußballklub und ein Spitzenunternehmen der Automobilindustrie Zusammenarbeit vereinbart. Doch das neue Übereinkommen ist nur der vorläufige Höhepunkt eines schon über hundert Jahre währenden Sport-Engagements von Opel.

Der Bogen spannt sich von den sportlichen Mitgliedern der Gründerfamilie bis zu Steffi Graf und jetzt dem FC Bayern München. Die fünf Söhne von Firmengründer Adam Opel machten 1889 bis 1898 mit über fünfhundert Siegen als Radrennfahrer viel Werbung für Opel-Räder. Als 1899 das erste Opel-Automobil gebaut wurde, war sportliche Betätigung so bereits ein etablierter Teil der Firmenphilosophie. Am 31. August 1903 wurde von Fritz Opel auf der Frankfurter Pferderennbahn mit einem Opel 10/12 der erste Klassensieg erreicht. In der Ära Carl Jöms, mit 288 Rennsiegen in 23 Jahren erfolgreichster Opel-Fahrer aller Zeiten, wurden in den 20er Jahren mit Grand-Prix- und Tourenwagen-Siege fast am Fließband herausgefahren. Die spektakuläre Rekordfahrt mit dem raketentriebenen „RAK 2“ auf der Berliner Avus im Jahre 1928 brachte Opel den Geschwindigkeitsweltrekord von 230 Stundenkilometern.

Doch neben dem Motorsport war das Haus Opel immer auch in anderen Sportbereichen engagiert. Im Jahr 1930 unterstützt es beispielsweise den Sternflug der besten Flugamazonen nach Bonn – eine angesichts der Sportart und des Geschlechts der Aktiven ebenso exotische wie aufsehenerregende Angelegenheit. Irmgard von Opel, eine Enkelin des Firmengründers, gewann als erste Frau das Deutsche Springderby der Reiter. Georg von Opel, ihr Vetter, war ein Ruderer der Weltklasse. Neben seinen sieben deutschen Meistertiteln machte er sich besonders als Gründer der Deutschen Olympischen Gesellschaft um die Verbreitung der olympischen Idee in Deutschland verdient.

1985 fiel der Startschuß zu einem neuen Einstieg des Unterneh-

mens in den Sport auf breiter Front. Dahinter standen weder falsch verstandenes Mäzenatentum, noch persönliche Ambitionen einzelner Manager: Das Sport-Engagement beruht auf einem ausgewogenen Konzept der Sportkommunikation, die in der Gesamtkommunikation des Unternehmens eine wichtige Rolle spielt. Sport steht für Dynamik, Leistung und Aktualität. Im Sport ist Leistung meßbar, belegbar und erfahrbar. Opel bekennt sich zu Leistung – im Unternehmen wie



bei seinen Produkten.

Im Zuge der neuen Modellgenerationen wie Corsa, Kadett, Omega, Senator und Vectra ist das verstärkte Sport-Engagement auch ein Mittel der Imagebildung. „Image trägt in einer Zeit, in der die Produktunterschiede immer geringer werden, aber auch direkt zum Markterfolg bei“, betont Vorstandsmitglied Horst P. Borghs. Der Schwerpunkt des neuen Sport-Engagements liegt auf dynamischen Ballsportarten, bei denen Begriffe wie „Freude am Spiel“ und „Team“ im Vordergrund stehen. Den ersten Vertrag schloß Opel mit Steffi Graf, die damals erst am Anfang ihrer beispiellosen Tennis-Karriere stand. Steffis Gesamtpersönlichkeit war für den Entschluß vor vier Jahren ausschlaggebend – zu Recht, denn diese hat ihre unglaublichen Erfolge ermöglicht.

Das Tennis-Engagement wurde mit der Unterstützung des deutschen Daviscup-Teams um Boris Becker erweitert. Mit Eric Jelen, Carl-Uwe Steeb und Patrick Kühnen wurden jüngst Einzel-Sponsorverträge abgeschlossen. Zudem fördert das Unternehmen auch den Davis-Cup und den Federation-Cup der Tennis-Damen. Die konsequente Weiterführung ist das Tennis-Engagement von über hundert Händlern, die regionale Tennisteams unterstützen.

Im Tischtennis-Sport war Opel als Förderpartner echter Pionier. Der europäische Spitzenklub Borussia Düsseldorf und seine Doppel-Weltmeister Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner starteten mit dem Opel-Schriftzug. Bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft 1989 in Dortmund, der größten Sportveranstaltung seit den Olympischen Spielen 1972 in München, war Opel Hauptsponsor. Auch der deutschen Handball-Nationalmannschaft, die bei der B-Weltmeisterschaft in Frankreich eine Bruchlandung erlebte, hat Opel als Sponsor die Treue gehalten. Der Vertrag wurde sogar um ein Jahr verlängert. Seit 1. Juli läuft der Sponsorenvertrag mit dem FC Bayern

München, der nach der elften Deutschen Meisterschaft alles daran setzt, wieder eine Mannschaft der europäischen Spitzenklasse aufzubauen. Der FC Bayern und Opel haben vereinbart, rechtzeitig vor Ablauf des drei Jahre laufenden Vertrags über eine Verlängerung zu verhandeln.

Die Unterstützung des Fußballs wird als Gegenstück, aber auch als Ergänzung zum Tennis-Engagement gesehen. „Mit dem Fußball identifizieren sich Angehörige aller sozialen Schichten. Durch unser Engagement sichern wir uns Kontakte zu diesen Zielgruppen. Diese Kontakte quer durch die soziale Pyramide sind unerlässlich für eine Marke, die jährlich mehr als 1,3 Millionen Fahrzeuge in ganz Europa verkauft“, erläutert Verkaufsvorstand Georg Hehner. Als Opel-Teams treten neben dem FC Bayern München auch Girondins Bordeaux, Young Boys Bern, Standard Lüttich und Feyenoord Rotterdam an. Darüber hinaus sponserte Opel auch Veranstaltungen wie die Fußball-Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko und die Europameisterschaft 1988 in Deutschland.



Raumdeckung: Der Omega Caravan bietet den Spielern aus Bayern viel Platz für sich und den Transport der Ausrüstung



Auf der Überholspur: Mittelfeldspieler Olaf Thon



Ausnahme: Trainer Jupp Heynckes trainiert seine Jungs nicht immer vom Omega 3000 aus

Im Blickpunkt: Der FC Bayern – ein Opel-Team

Bayern-Manager Uli Hoeneß zum Vertrag

Basis für die Zukunft

op München. Der Manager des Fußballvereins FC Bayern München nahm in einem Interview Stellung zum aktuellen Thema „Zusammenarbeit mit Opel“.

Frage: Der Sponsorvertrag mit Computerhersteller Commodore wäre noch ein Jahr gelaufen. Wie kam es zum Wechsel zu Opel?

Uli Hoeneß: Commodore hat in fünf Jahren der Zusammenarbeit einen Bekanntheitsgrad von 90 Prozent erreicht und wollte mehr in Service und Technik investieren. Man signalisierte uns,

Frage: Wie lange läuft der Vertrag?

Uli Hoeneß: In den Verträgen steht, daß wir uns über eine Verlängerung rechtzeitig unterhalten werden. Das wichtigste ist für mich aber, daß Opel nicht nur Geld investieren will, sondern auch intensiv mit uns zusammenarbeiten wird. Der FC Bayern hatte einmal einen Partner, für den war die Sache eigentlich mit der Vertragsunterschrift



Bayern-Manager Uli Hoeneß im Cabrio

daß die Zusammenarbeit auch früher beendet werden könnte, wenn wir einen neuen Vertragspartner hätten. Deshalb machte ich mich auf die Suche nach einem neuen Hauptsponsor.

Frage: War Opel für den FC Bayern der Wunschpartner?

Uli Hoeneß: Ich habe mich an großen Firmen mit europäischer Ausstrahlung und einer weltweiten Konzernstruktur orientiert. Bei Opel, dessen vorbildliches Sport-sponsoring im Tennis, Tischtennis und Handball ich kannte, fand ich sofort Gesprächsbereitschaft. Die Verhandlungen liefen vom ersten Kontakt an in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Wir haben in allen Fragen für beide Seiten stets die richtigen Kompromisse und damit die Basis für eine längere Zusammenarbeit gefunden.

erledigt. Bei Opel war dies nur das Startsignal, die Sache mit Leben zu erfüllen.

Frage: Was sind die Ziele des FC Bayern, die auch mit Hilfe des neuen Hauptsponsors angestrebt werden?

Uli Hoeneß: Wir wollen eine attraktive Mannschaft mit internationalem Zuschnitt aufbauen, die ein gutes sportliches und dynamisches Image besitzt. Dies ist ja ganz im Sinne der neuen Opel-Linie.

Frage: Der FC Bayern verstärkt den Angriff?

Uli Hoeneß: Ja. Spiele können zwar auch in der Abwehr entschieden werden, doch attraktiv werden sie alleine durch einen guten Angriff, der für Torraumszenen und die zum Sieg nötigen Treffer sorgt. Deshalb haben wir neben Kohler



Ambitioniert: Spieler Hansl Dorfner, Stefan Reuter und Olaf Thon mit dem sportlichen Corsa GSi

vom 1. FC Köln und Schwabl vom 1. FC Nürnberg mit dem Jugoslawen Radomir Mihailovic von Dinamo Zagreb und dem Schotten Ian McInally von Aston Villa zwei europäische Spitzenmänner geholt.

Frage: Ist ein Grund der Zuschauerermisere im deutschen Fußball vielleicht das Fehlen von Stars und Persönlichkeiten in den Teams?

Uli Hoeneß: Der FC Bayern hat da ja keine Probleme, der Zuschauerschnitt von rund 30 000 ist so hoch wie in den besten Jahren. Trotzdem wollen wir hier etwas tun. Die Zuschauer wollen Stars, Individualisten, die sich in kein Schema pressen lassen. Wir haben nach wie vor große Talente in der Bundesrepublik, doch die sind wie Thon, Reuter, Möller, Riedle oder

Hässler eigentlich noch im Aufbau. Der Fehler ist, daß man solchen Spielern eigentlich zu wenig Zeit zum Reifen läßt. Da müssen alle, Vereine, Zuschauer und Medien, einfach geduldiger werden.

Frage: Der FC Bayern wollte diese Geduld schon in der letzten Saison aufbringen...

Uli Hoeneß: Wir hatten nach dem Weggang von Pfaff, Matthäus, Brehme, Michael Rummenigge und Eder eigentlich nur einen UEFA-Cup-Platz und nicht den Titel im Visier. Wir hatten nur Spieler aus Vereinen geholt, die nicht an der Spitze mitspielen. Und da dauert es normalerweise ein, zwei Jahre, bis die lernen, nach vorne und immer auf Sieg zu spielen. Die Mannschaft hat sich unter Trainer Heynckes aber schneller gefangen, als man erwarten konnte und deshalb verdient den Titel geholt. Solche Spiele wie in Mailand oder Köln waren keine Zufallsergebnisse. Nur große Mannschaften spielen normalerweise unter großem Druck so gut. Wir haben es getan und zweimal 3:1 gewonnen.

Frage: Die Zielrichtung für die

neue Saison kann deshalb nur zwölfster Titelgewinn heißen?

Uli Hoeneß: Alles andere wäre Understatement, das uns nun wirklich niemand abnehmen würde.

Frage: Und möglichst weit im Europapokal der Landesmeister kommen...?

Uli Hoeneß: Selbstverständlich. Schließlich ist neben dem sportlichen Lorbeer dabei auch viel zu verdienen. Die Gesamteinnahmen gegen Inter Mailand und SSC Neapel waren für den FC Bayern beispielsweise fast so hoch wie die ganzen Bundesliga-Einnahmen.

Frage: Wäre eine Europaliga ein Ziel?

Uli Hoeneß: Für die Vereine, die dabei wären, könnte dies eine feine Sache sein. Für die nationale Liga wäre das aber ein Fiasko.

Frage: Die Bundesliga-Reform wurde vorerst abgeschmettert. Ist eine Verkleinerung der Bundesliga ein Schritt zur Verbesserung der Situation und zu besseren Spielen?

Uli Hoeneß: Man sollte Reformen erst in der Praxis ausprobieren. Wenn es nichts bringt, muß

man einen Entscheid auch zurücknehmen. Auf jeden Fall wäre die Reduzierung auf 16 Klubs ein erster Schritt in die richtige Richtung. Neben einer Konzentration der guten Spieler bliebe mehr Zeit zur Regenerierung und noch mehr Zeit für die Nationalmannschaft. Doch es müßten auch andere Dinge rings um den Fußball verändert werden.

Frage: Was sind Ihre Pläne?

Uli Hoeneß: Fußball entwickelt sich in Richtung Freizeitunterhaltung. Deshalb darf er nicht mehr alleine stehen, es muß Erlebnis und Ereignis dazukommen. Ich kann mir da vieles vorstellen. Vom Kindergarten im Stadion, der auch die Frau in Ruhe Fußball schauen läßt, über den Biergarten bis zum kulturellen Programm. Die Geschichte mit Chris de Burgh und dem Feuerwerk bei unserem letzten Spiel zielt in diese Richtung. Da kann man schöne Pakete schnüren, die bei fünf Stunden Unterhaltung auch einen angemessenen Preis wert sind und auch andere Zielgruppen zum Fußball bringen.

Der Vorstand zum Sportsponsoring

Fußball ergänzt Tennis-Engagement

op Rüsselsheim. „Mit Sportsponsoring verfolgt Opel Ziele wie Imageveränderung, Profilierung der Marke und Erschließung neuer Zielgruppen“, betonen Georg Hehner, Vorstand für Verkauf, und Horst P. Borghs, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit mit dem FC Bayern spielt dabei als Ergänzung zum Tennis-Engagement eine wichtige Rolle.

Frage: Warum engagiert sich der Automobilhersteller Opel seit einigen Jahren verstärkt im Sport?

Borghs: Die Adam Opel AG hat eine lange Sportgeschichte, die auf die Gründerfamilie zurückgeht. Auch im Motorsport gehörte Opel zu den Pionieren. Deshalb mußten wir eigentlich nur eine gute Tradition neu beleben. Wir verfolgen mit Sportsponsoring Imageveränderung, Profilierung der Marke und Erschließung neuer Zielgruppen.

Frage: Das Unternehmen förderte bisher vor allem Tennis, Tischtennis und Handball. Warum jetzt das Engagement im Fußball?

Hehner: Wir haben uns für dynamische Ballsportarten entschieden, die zum jungen und sportlichen Image der neuen Modelle

passen. Fußball ist für uns dabei Ergänzung zum Tennis. Obwohl Steffi Graf und das deutsche Davis-Cup-Team um Boris Becker haben Tennis sehr populär gemacht. Als Volumenhersteller braucht Opel aber alle Bevölkerungsschichten. Und kein Sport bewegt weltweit so viele Leute wie Fußball.

Frage: Weshalb arbeitet Opel mit dem FC Bayern München zusammen?

Hehner: Der FC Bayern ist nicht nur sportlich – denken Sie nur an die Cup-Erfolge – der erfolgreichste Verein: Er ist mit 13 000 Mitgliedern auch der größte Klub und hat die meisten Fans in Deutschland und im benachbarten Ausland. Zu seinen Heim- und Auswärtsspielen in der Bundesliga kommen die meisten Zuschauer und bei den Europapokal-Begegnungen fiebert die Nation am Bildschirm mit. Der FC Bayern arbeitet auch außerhalb des grünen Rasens in jeder Beziehung professionell und erfolgreich.

Frage: Wie zahlt sich Sportsponsoring für Opel aus?

Borghs: Natürlich läßt sich nicht auf Heller und Pfennig berechnen, wie sich unser Sportengagement

auswirkt. Das kann man aber auch bei anderen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten nicht immer feststellen. Für uns gehört Sportsponsoring zu einem ausgewogenen Konzept der Kommunikation. Ein unverwechselbares Marken- und Unternehmensprofil wird in Zeiten, in denen die Produktunterschiede geringer werden, immer wichtiger. Erst kürzlich ergab eine Analyse, daß 45 Prozent der Bevölkerung unser Tennisengagement positiv bewerten und daß wir im Bereich Sportlichkeit der Produkte hinter einer bayerischen Marke auf Platz zwei liegen.

Frage: Kritiker behaupten, der Sport gerate immer mehr in Abhängigkeit von Medien und Wirtschaft.

Borghs: Die Gefahr der Abhängigkeit muß man sehen und ihr begegnen. Opel baut durch Sponsorverträge kein Druckpotential auf. Wir würden uns beispielsweise nie in Steffis Turnierkalender oder die Saisonplanungen des FC Bayern einmischen. Als Sponsor kann man langfristig nur mit dem Sport und den Sportlern gewinnen, wenn Eigenständigkeit und Ideale des Sports geachtet werden.

Gewinnen Sie mit dem FC Bayern

Jetzt verlost die Opel Post Bayern-Accessoires! Der FC Bayern hat zehn Bälle und zehn Opel-T-Shirts mit den eigenhändigen Unterschriften der Spieler für die Opel-Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Der Gewinner des ersten Preises erhält außer dem Ball noch eine Videokassette mit den schönsten Spielszenen der Bayern-Elf. Den Abschnitt mit der Preis-

frage schicken Sie bis zum 1. August an die Redaktion Opel Post, Postfach 1710, 6090 Rüsselsheim.

Wie oft wurde der FC Bayern München Deutscher Meister?

.....mal

1.Preis Videokassette und Fußball

2.-10. Bayern-München-Bälle

11.-20. T-Shirts

Name

Straße

Wohnort



Bochumer Berufsausbildung feierte

Nachwuchschancen

op Bochum. Das freute die Auszubildenden und Ausbilder im Bochumer Werk II besonders: Einen Tag arbeitsfrei und die Einladung zu einem Festessen spendierte ihnen Wolfgang Strinz, der Direktor der Werke an der Ruhr. Der Anlaß: Seit 25 Jahren werden in Bochum Facharbeiter ausgebildet.

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Feierstunde am 23. Juni ins Ausbildungszentrum. Auch Louis R. Hughes, erst seit kurzer Zeit Vorstandsvorsitzender der Adam Opel AG, hatte sich seinen Besuch nicht nehmen lassen. In seiner Rede zog er für sich die Bezeichnung „neues Mitglied der Opel-Familie“ vor, das selbst noch in einer Phase sei, in der er „ständig und intensiv dazulernen“ müsse – ein verbindliches Element.

Dem neuen Chef scheint das besonders am Herzen zu liegen. Denn Anerkennung zollte ihm der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Günter Perschke: „Noch nie war ein Generaldirektor bei einer vergleichbaren Feier in Bochum. Damit kehrt Frische und Mut bei uns ein!“

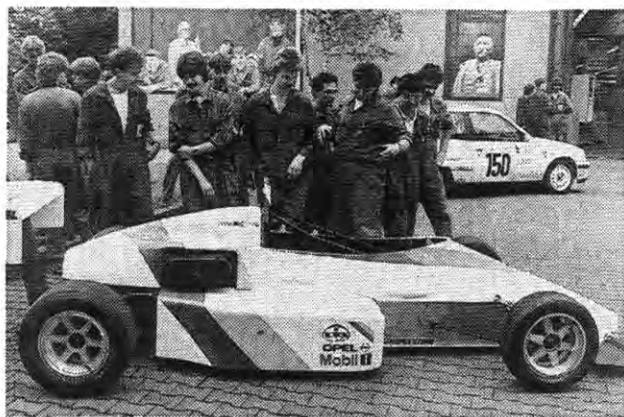
Mit fünf Ausbildern und 74 Lehrlingen begann am 1. April 1989 der Ausbildungsbetrieb (siehe auch Opel Post 6/1989). Von diesem ersten Jahrgang arbeiten heute noch zwölf Absolventen als Facharbeiter und drei als Ingenieure in den Bochumer Werken.

Von Anfang an als Ausbilder ist Heinz Plattfaut dabei, heute Leiter der Berufsausbildung. Seine erfolgreiche Arbeit und die seiner

Kollegen wurde auch von den Abschlußprüfungen des letzten Jahrgangs bekräftigt: Von 126 Auszubildenden bekamen 30 Prüflinge in beiden Prüfungsteilen die Note „sehr gut“, weitere 37 wurden in einem Teil mit „gut“ und im anderen mit „sehr gut“ bewertet.



Heimspiel: Werksdirektor Strinz am Rednerpult



Pausenfüller: Auszubildende am Opel Lotus



Besuch: Vorstandsvorsitzender Hughes informierte sich über die Bochumer Ausbildung

Fachliche Weiterbildung

Semester beginnt

flo Rüsselsheim. Die Fachliche Weiterbildung beginnt ihr neues Semester am 4. September. Eine Broschüre mit dem Kursverzeichnis, Hinweisen und Anmeldeformularen ist jetzt erhältlich.

Neue Wege geht jetzt die Fachliche Weiterbildung bei der Information über Kursangebote. Statt des früheren Anschlags am Schwarzen Brett gibt es nun noch die Broschüre. Sie wird allerdings über einen Verteiler im Werk verschickt. Je zwei Exemplare erhalten auch Meister und Gruppenführer. „Wir erhoffen uns eine Bera-

tungsfunktion der Vorgesetzten“, erklärt Abteilungsleiter Josef Hans Wagner.

Interessierte Mitarbeiter können sich die 72seitige Broschüre aber auch direkt besorgen. Es gibt sie am Portal N 35 oder bei Sylvia Daut, Gebäude N 40, Telefon 4226. Dort werden bis zum 10. August auch die Anmeldungen angenommen.

Das Kursangebot für das Wintersemester 1989/90 umfaßt 64 Lehrgänge. Wegen des großen Interesses wurde die Zahl der Informatikkurse verdoppelt. Auch Sprachen werden gern bei der Fachlichen Weiterbildung gelernt.

Hüskes folgt Gensert

Wechsel in Zürich

op Zürich. Der ehemalige Rüsselsheimer Werksdirektor Hans Hüskes ist neuer Executive Director für die Komponenten- und Montagewerke in Europa. Der 60jährige ist damit Nachfolger von Hans Gensert, der nach über 50jähriger Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand trat. Hüskes ist seit 1957 bei Opel. Bekannt wurde er als Werksdirektor in Saragossa und als Generaldirektor von General Motors Continental (Antwerpen) und GM España. 1987 war er der erste Werksdirektor im Stammwerk. Gensert wurde zu Wochenbeginn im Opel-Forum verabschiedet. Der Vorstand sprach ihm dabei den Dank des Unternehmens aus.

In den Werksferien:

Zubehörverkauf ist geschlossen

il Rüsselsheim. Der Zubehörverkauf an Werksangehörige ist von Montag, 17. Juli, bis Freitag, 4. August, an allen drei Standorten wegen der Werksferien geschlossen. Dagegen steht der Verkauf von Jahreswagen und die Fahrzeuglieferung in dieser Zeit mit Einschränkungen zur Verfügung.

Kfz-Briefe

Werksausweis mitbringen

op Kaiserslautern. Mitarbeiter, die einen Kfz-Brief von der Personalabteilung zur Vorlage beim TÜV ausleihen – beispielsweise für Eintragungen –, müssen unbedingt auch ihren Werksausweis mitbringen und vorlegen. Darauf hat jetzt die Personal- und Sozialabteilung des Werks Kaiserslautern hingewiesen. Dies verhindere unnötige Zeitverzögerungen und vermeidbare Verärgörungen.

MSC „Ruhr Blitz“

Sieg für Jörg Konen

op Bochum. Zwei Siege und ein zweiter Platz sind die bisherige Bilanz für Jörg Konen vom MSC „Ruhr Blitz“ in der Rallye-Saison 1989. In der „RTL Rallye Wuppertal“ errang Konen auf Kadett GTE seinen zweiten Klassensieg. Mit 120 Teilnehmern war die gesamte westdeutsche Rallye-Elite am Start. In der Klasse „G3“, die mit 13 Startern stark besetzt war, fuhr er in allen Sonderprüfungen Bestzeiten. Bei dem zum „Warsteiner Rallye Cup“ zählenden Lauf konnten Jörg Konen und sein Copilot und Onkel Dirk Konen neben wertvollen Pokalen wichtige Punkte sammeln. Vater Klaus, der den Service übernommen hat, macht den Familien-Clan komplett.

Die Polizei setzt auf den Vectra

op Rüsselsheim. Einen neuen Arbeitsplatz bekamen jetzt 50 Polizisten. Sie übernehmen je einen Vectra als Streifenwagen. Zur Übergabe war sogar extra der oberste Dienstherr der hessischen Polizei, Innenminister Gottfried Milde (rechts), nach Rüsselsheim gekommen. Den symbolischen Schlüssel, den ihm Verkaufsvorstand Georg Hehner zuvor übergeben hatte, reichte der CDU-Politiker gleich an den Darmstädter Schutzpolizei-Einsatzleiter Richard Huber weiter. Die 50 Vectra-Limousinen gehören zu einem Kontingent von 502 Polizeiautos, die Hessen in diesem Jahr bei Opel kauft.

Großes Interesse für Opel

Prominente im Werk

op Rüsselsheim. Unter den vielen tausend Werksbesuchern der vergangenen Monate waren auch etliche Prominente. So stattete Eleonore Kirchner von Opel, eine Enkelin des Werksgründers, dem Unternehmen einen Besuch ab, und der Country & Western-Star Dave Dudley sah sich die Produktion an.

Für kurze Zeit wurde die Geschichte der Familie Opel und des Unternehmens lebendig. Eleonore Kirchner von Opel, die Tochter des Geheimrats Wilhelm, betrachtete die Guß-Portraits von Adam und Sophie Opel im Adamshof nahe dem Hauptportal und wußte zu beiden zahlreiche Anekdoten zu berichten. Den Blick zurück warf



Werksgründer-Enkelin Kirchner



Dave Dudley: Nach dem Werksbesuch in den Truck